



# Mitteldeutische Annonzen

## Halle/Naale

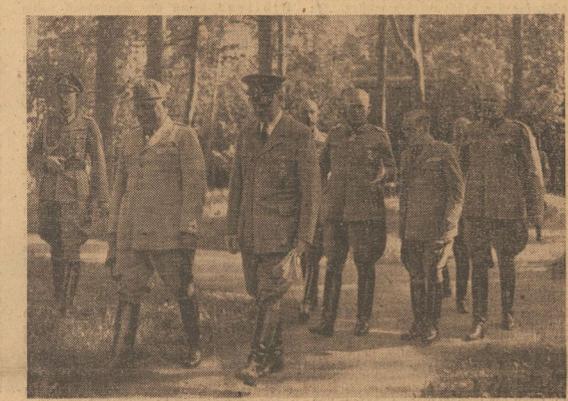
Verlag: Mitteldeutischer National-Verlag G. m. b. H., Halle (S),  
Gartenstraße 13. Telefon 210 210. Preis monatlich 1,-  
Einzelheft 24 Pf., die 12 Hefte 2,40 Pf. Post-  
zuschlag 20 Pf. für den Versand. Die Annonzen-  
preise sind für den Monat August 1941. Die Annonzen-  
preise sind für den Monat August 1941. Die Annonzen-  
preise sind für den Monat August 1941.

Verlag: Mitteldeutischer National-Verlag G. m. b. H., Halle (S),  
Gartenstraße 13. Telefon 210 210. Preis monatlich 1,-  
Einzelheft 24 Pf., die 12 Hefte 2,40 Pf. Post-  
zuschlag 20 Pf. für den Versand. Die Annonzen-  
preise sind für den Monat August 1941. Die Annonzen-  
preise sind für den Monat August 1941. Die Annonzen-  
preise sind für den Monat August 1941.

# Krönung des finnischen Befreiungskampfes Viipuri von den Finnen genommen - Das Ritterkreuz für Feldmarschall Mannerheim

Berlin, 30. Aug. (AP). Am 17. die Son-  
dermeldung verkünden, daß den Sowjets im  
finnischen Volk gegen ihre kollektivistischen  
Unterdrücker hat zu einem hohen  
Erfolge geführt. Nach schweren und be-  
wundernswürdigen Tapferkeit geführten  
Kämpfen hat die finnische Wehrmacht unter  
dem Oberbefehl des Feldmarschalls Manner-  
heim die sowjetischen Kräfte im Raum  
Viipuri geschlagen und die altehrwürdige  
Kampfstadt Karelien zurückerobert.

heute in der Einnahme von Viipuri eine  
deutsche Volk, insbesondere die deutsche  
Wehrmacht, voller Bewunderung für die  
Tapferkeit ihrer Soldaten, an der isolierten  
Freunde des finnischen Volkes teil. Als  
überlängtes Zeichen für die Verbundenheit  
der deutschen und der finnischen Wehrmacht  
im gemeinsamen Schicksalskampf und in  
Würdigung ihrer und ihrer Truppen  
Tapferkeit verleihe ich Ihnen namens des  
deutschen Volkes mit dem Sonnen am  
1. und 11. von 1914 das Ritterkreuz des  
Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.



Der Führer im Gespräch mit dem Duce. Rechts: Vize-Kommandant  
Hinter dem Führer der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generalleutnant Gerd von  
und der Generalstabschef der italienischen Wehrmacht, Armeegeneral Cavallero.

## Abolute Gewisheit des Sieges

Ein Telegramm des Duce an den Führer  
Rom, 30. Aug. Der Duce hat dem Führer  
folgendes Telegramm übermittelt:  
„Führer! Die entscheidenden Tage, die  
wir zusammen in Ihrem Kampfanwalt ver-  
bracht haben, und die Siege bei unseren  
im Kampf gegen den Bolschewismus lebenden  
den Truppen werden, wie ich Ihnen schon,  
in meinem Geiste eine unerschütterliche Er-  
innerung bleiben.  
Was die Sowjetunion anbelangt, so habe  
ich festgestellt, daß sich immer wiederle-  
bender die gefährliche Trägheit unserer  
Revolutionen offenbart, die die europäische  
Revolution vor der tödlichen bolschewistischen  
Gefahr gerettet haben.  
Ich kehre nach Italien zurück mit dem  
unerschütterlichen Glauben an den unter-  
nehmenden großen Kampf und mit der wech-  
seln je abtötenden Gewisheit seiner sie-  
geren Verwirklichung.  
Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank  
für die mir von Ihnen ununterbrochenen  
herzlichen Briefe, die mich erheitern,  
und empfangen Sie meine herzlichsten  
kameradschaftlichen Grüße.“ Mussolini.

## Grußtelegramm des Führers an die Leipziger Herbstmesse

Berlin, 31. Aug. Der Führer hat zur  
Eröffnung der diesjährigen Leipziger  
Herbstmesse dem Leipziger Wehrmacht nach-  
folgendes Grußtelegramm überlassen:  
„Der Leipziger Herbstmesse, die auch im  
Kriegesbau beitragen soll, die Warenan-  
stande zwischen den Völkern Europas zu  
fördern und damit die Wirtschaftskraft des  
ganzen Kontinents für das Leben der euro-  
päischen Völker nutzbar zu machen, wünsche  
ich auch für dieses Jahr einen Erfolg.“  
(ges.) Adolf Hitler.

## Reichsminister Dr. Goebbels in Preßburg

Preßburg, 30. Aug. Auf Einladung der  
finnischen Reichsminister Dr. Goebbels  
der Hauptstadt der Slowakei, Preßburg, einen  
Besuch ab. Reichsminister Dr. Goebbels  
nahm als Ehrenpräsident an der feierlichen Er-  
öffnung der Preßburger Donauhalle teil,  
die ein eindrucksvolles Bild von der wirt-  
schaftlichen Leistungsfähigkeit des slowaki-  
schen Staates vermittelt. Mittags fand  
der Reichsminister dem Präsidenten der slowa-  
kischen Republik Dr. Tiso im dem Mini-  
sterräsidenten Dr. Waldner Tuka, dem  
Führer der deutschen Volkspartei in der  
Slowakei, Staatssekretär Franz Karmay.

## Englisch-sowjetische Gewerkschafts- tagung

rd. Stockholm, 30. Aug. Auf einer am  
Montag in London beginnenden englisch-  
sowjetischen Gewerkschaftstagung soll ein  
Vorschlag beraten werden, der eine ge-  
meinsame Arbeit zwischen den  
englischen und sowjetischen Ge-  
werkschaften vorsieht. In England  
sollte man über die hierin liegende inner-  
politische Gefahr völlig klar sein, da  
eine Verwirklichung dieses Planes voraus-  
sichtlich dem Kommunismus in England  
weiteren Aufschwung geben wird.

## „Kann Befehung Irans zum Sieg beitragen?“

Noch Donnerstag Bombardement eines Vororts Teherans - Hunderte von Toten

Teheran, 30. Aug. Die Kapitulation  
Irans steht im Vordergrund der türkischen  
Presse. Dagegen befindet sich im „Kommunisten“  
als den meisten Befürworter der Wehrmacht,  
einen englisch-sowjetischen Verbündetenweg  
herzustellen. Gegenüber der gemeinsamen  
englisch-sowjetischen Politik wird Iran  
nicht als ein zwischen England und  
Kapitulation zu wählen. Iran entschied sich  
für letzteres, weil es sich bemüht hat, gegen  
die beiden Großmächte nicht handhaben zu  
können.

„Kann die Befehung Irans zu einem  
Sieg beitragen?“ In Teheran, im  
„Islam“. Die Verformung der sowjetischen  
Kampfkraft sei nur über Iran möglich.  
Es sei aber fraglich, ob eine Sowjetarmee,  
die gut ausgerüstet ist und den Deutschen auf  
anderen Fronten keinen richtigen Widerstand  
leisten konnte, an der Kampffront durch  
englischen Nachdruck aufrechterhalten werden  
könne. „Da wir nicht glauben“, so  
schließt das Blatt, „daß der Feind durch die  
Iran-Befehung gewonnen wird, können wir  
unser Vertrauen über den eingeschlagenen  
Weg nicht verheimlichen.“  
Die Associated Press aus Teheran mel-  
det, bombardierten Sowjetflugzeuge nach  
am Donnerstag einen Vorort Teherans.  
Richtigkeits aus dem Bombardement  
berichtet über die Bombardierung von  
Ordnung an der Eisenbahnlinie nach  
Teheran. Die bolschewistischen Flieger hat-

## Start zur 4. Leipziger Kriegsmesse

Unter dem Schirm seiner hegeischen  
Waffen hält Großdeutschland seine vier-  
te Kriegsmesse während des Krieges in Leipzig  
ab. Wenn sich am Sonntag die Tore zu den  
Messehallen öffnen, wird dem Besucher  
nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung,  
sondern die Arbeit und wirtschaftliche Er-  
gebnismöglichkeit der Nationalwirtschaften  
innerhalb ganz Europas vor Augen  
treten. Entsprechend der politischen und  
wirtschaftlichen Gesamtsituation in Europa  
auf internationalen Großkaufmessen ge-  
wöhnt.

Leipzig hat durch den Ausfall von Ueber-  
see nichts an seiner Bedeutung eingebüßt.

## Die Wirtschaftskrise ist durch eine tiefere Erklärung der europäischen Beziehungen ab- geklärt worden, ohne auf die erste zu ver- zichten. Das zeigt sich in der Teilnahme Brasilians und Chiles, die damit die abso- lute wirtschaftliche Bedeutung des europäischen Großkaufmessen für Südamerika eindeutig unterstreichen. Die Anwesenheit Brasilians und Chiles ist aber auch zugleich ein Zei- chen dafür, daß Leipzig trotz der Verletzung der europäischen Wirtschaftsbereinigungen sein autoritäres Programm repräsentiert, wie man es Deutschland im Blick auf Europa aus propagandistischen Gründen so gerne unter- scheidet. Die handelspolitische Neuorientie- rung Europas ist vielmehr eine Frage des ermöglichten Bewusstseins einer Lebens- und Wirtschaftsgemeinschaft innerhalb eines ar- chen Raumes, in der nach wie vor das natür- liche Bedürfnis lebendig ist, mit ihrer über- schüssigen Arbeitsleistung in Austausch mit anderen Lebensgemeinschaften zu treten.

Christlich-Sozialer hat das Merkmal  
einer Wirtschaftsgemeinschaft in Europa zu-  
nehmend festgelegt, und in natürlicher Weise  
ausgewirkt, die Glieder um den anteil-  
mäßig höchsten Lieferanten und Käufer  
möglichst zu verbinden. Es ist daher auch nicht  
verwunderlich, daß die Leipziger Messe mit  
ihren fast hundertjährigen Erfahrungen die  
Waffe des europäischen Weltkriegs in dieser  
Entwicklung übernahm, 800 Aussteller unter-  
breiten ihr vollständiges Warenangebot  
angebot, und auch die Kollektivausstellungen  
der 14 teilnehmenden Staaten sind in der  
Wehrmacht keine Verkaufsausstellungen. Pro-  
paganda-Ausstellungen führen nur durch  
paarweise Ausstellungen, Neben den Kollektiv-  
ausstellungen sind die meisten Länder auch  
noch durch Einzelfirmen vertreten. Die Ver-  
festigung der europäischen Beziehungen kommt  
weiter noch in dem Wandel zum Ausdruck,  
den die Kollektivausstellungen erleben  
haben. Während diese nationalen Aus-  
stellungen früher oft nur Landesprodukte im  
engeren Sinne zeigten, treten diesmal auch  
die Gesamtgebiete ihrer gemeinsamen und in-  
dustriellen Arbeit auf den Plan. Hier zeigt  
sich bereits eine Entwicklung, die der  
Feindpropaganda die Kräfte aus der Hand  
ißt. Deutschland denkt gar nicht daran,  
den gewerblichen oder industriellen Fort-  
schritt der europäischen Nationalwirtschaften  
zu hemmen, sofern er sich aus den natür-  
lichen Gesetzen der Wirtschaft ergibt, und  
wird sich nur gegen künstlich aufgeblähte An-





**CT Riebeckplatz**  
 Eine einzige Quelle der Hellenkeit!  
**Pedro soll hängen**  
 Ein lebensrunder Film vom südländischen Temperament, mit heillosen Frauen und leidenschaftlichen Männern.  
 Heinz George, Maria Landrock, Gustav Knuth, Erich Fiedler  
 Jugendliche nicht zugelassen!  
 Tägl. 1. 3.00 5.30 8.00 Uhr  
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**CT Gr. Ulrichstr. 51**  
 Ein neuer Groß-Erfolg!  
**Die Spork'schen Jäger**  
 (Was die grüne Heide weiß...)  
 Nach dem vielgelesenen Pfälzer-Roman aus einer kleinen ostpreussischen Garnison von Richard Skowronek.  
 Mit: Bevo Holzer, Rohraut Richter, Theod. Loos, Erich Fiedler, Werner Schott, Fritz Genschow  
 Jugendliche zugelassen!  
 Tägl. 1. 2.00 4.30 7.20 Uhr  
 Vorverkauf tägl. 11-12 Uhr.

**CT Schauburg**  
 Ein Filmwerk wird zum Erlebnis!  
**Friedrich Schiller**  
 Der Triumph eines Genies mit **Heinr. George**  
**Horst Caspar**  
**Lil Dagover**  
 Hans Nielsen, Friedr. Kaydler, Lore Hansen, Hannel. Schroth, Paul Homels, Herb. Hübner  
 Jugendliche zugelassen!  
 Tägl. 1. 2.50 5.20 7.50 Uhr  
 Vorverk. täglich ab 1.30 Uhr

**Riki**  
**Im Ritterhaus**  
**2. Woche!**  
 Hansi Knotheck, F. Kampers  
 Adolf Wohlbück  
 Oina Falkenberg, Rudolf Platte  
 In dem erfolgreichen Ufa-Operetten-Film  
  
**Eigeneckbar**  
 nach der gleichnamigen Operette v. Johann Strauß  
 Spielleitung: Karl Hehl  
**Die neueste Wochenschau**  
 Tägl. 2.50, 5.20, 7.50 Uhr  
 Jugendliche zugelassen!

**Riki**  
**Waisenhausring**  
**Friedrich Kaydler**  
**Inkijinoff**  
**J. Vihrog**  
  
 Ein erschütterndes Schicksal aus der Sowjet-Union.  
 Prädiolate: Staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll (Wiederaufführung)  
 Für Jugendl. über 14 J. zugelassen!  
**Die neue Wochenschau.**  
 Täglich: 2.50, 5.20, 7.50 Uhr.

**Philharmonie**  
 22. Spieljahr 1941/42  
**8 Philharmonische Konzerte und Sonder-Konzerte**  
 Zur Mitwirkung haben sich bereitwilligt:  
 Wilhelm Furtwängler Oswald Kabasta  
 Edwin Fischer Paul van Kempen  
 Günther Ramin Hans von Benda  
 Maestro Adriano Lualdi Paul Schmitz  
 Georg Kulenkampf Enrico Malnerdi  
 Die Berliner, Münchener, Dresdener Philharmoniker  
 Das Gewandhaus-Kammerorchester  
 Das Berliner Kammerorchester  
 Das Wappler Kammerorchester  
 Der Thomaserchor Das Stroß-Quartett  
 Im Zeichen des Mozart-Jahres wird sich über die ganze Spielzeit ein Mozart-Zyklus erstrecken.  
 Neue Werke von: Gottfried Müller, Béla Bartók, Marcel Poul, Adriano Lualdi, Manuel de Falla.  
 Dazu Werke von: Bach, Beethoven, Schumann, Brahms, Bruckner, Dvorák, César Franck u. a.  
 Änderungen vorbehalten.  
 Den bisherigen Mitgliedern werden die insorgehabene Plätze bis 6. September reserviert. Ausnahmsweise werden auch Plätze jetzt bei **Hofman, Große Ulrichstraße 38**, / Kartenpreise an neue Mitglieder ab 15. September.  
 Das erste Konzert findet am 15. Oktober 1941 statt.  
 Der Vorstand

**Ufa**  
**Alte Promenade**  
  
**Die Rothschilds**  
 Affären auf Waterloo  
 Ein Ufa-Film mit  
 Carl Kuhlmann, Herbert Hübner, Albert Florath, Hans Stiebner, Walter Franck, Waldemar Leißgeb, Hans Leibelt, Erich Ponto, Bernhard Minetti, Albert Lipper, Herb. Wilk, Hilde Weisner, Gisela Uhlen.  
 Mit seinen sich in dramatischen Steigerungen entwickelnden geschichtlichen und menschlichen Schilderungen wird dieser Film zum alles entscheidenden Kräfte über die zum Untergang verurteilte jüdische Weltliche Allianz des Geldes, der Lüge und des Betruges!  
 Täglich 2.00, 5.00, 7.50 Uhr.  
 Jugendliche zugelassen, zur 7.50-Uhr-Vorstellung, jedoch nur in Begleitung eines Erlaubnisberechtigten.  
 Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

**Großgaststätte Zum Fas**  
**Die Gaststätte am Riebeckplatz**  
 in der Sie bei guter Musik Ihre Sorgen vergessen  
**Täglich Konzert**  
 Freyberg - Biere  
 Gute Küche  
 Inh. Peter Miesen  
 Am Riebeckplatz

**40 Jahre ZOO**  
 Sonntag 18 1/2 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des Gasmusikzuges des RAD.  
 Leitung: Obermusikführer Rohr.  
 Eintritt zum Konzert frei!

**Bad Wittkind**  
 Heute 16 Uhr  
**Grobes Gartenkonzert**  
 Es spielt die Kapelle Rudi Öhrlich.

**Für alle Fälle merken Sie sich für Fußpflege**  
  
**Schuh-Meierding**  
 Leipzig-Str. 23, Ruf 33904

**Georgsklaus**  
 Georgstr. 11, Nähe Friedrichpl.  
 Inkl. Gustav Sonntag  
 Heute Sonntag **Schrämmelmusik** ab 9 Uhr

**Blaue Eilboten**  
 Kleinsttransporte / Güterabverkehr  
 Döllitzstr. 94, Ruf 315 00 25 307

**M**  
**Wiener Herbstmesse 1941**  
 21. bis 28. September  
 Durchkäufe erfüllen die Wiener Messe-R. G., Wien, 62/VII., Meißelpolst, Fernruf: B 325 20 sowie die Geschäftsfellen der Wiener Messe: Berlin W 35, Corneliusstraße 19, Fernruf: 25 11 47 und Nürnberg, Stammstraße 19, Fernruf: 233 24, ferner die Beauftragten der Wiener Messe im Ausland und die größeren Feiertage.

**Bücherei Rothardt**  
 Halle (Saale), Leipziger Straße 75, Neuanfertigung und Reparatur von Wachschiebern, Brillen sowie allen Büchereiarbeiten.  
 Ruf 236 62.

**Bilder, Gemälde und Leisten, Einrahmung, Fensterrolles usw., Spiegel**  
**F. Adam**, Glasermaler  
 Or. Klausstr. 2, am Markt, Ruf 225 63  
 Besangt! überall die 92/93

**Buchhandlung / Leihbücherei Schöler**  
 jetzt nur noch: Schmeerstr. 1 (neben Kaffee König)

**Modernen Schmuck**  
 Immer von **Emil Herz**  
 Obere Leipziger Straße 67  
 Ruf 34020 Nähe Riebeckplatz

**Burgterrasse** Dienstag geschlossen  
**Schreibmaschine** gut erh., auch Max Schultz Leipzig, Ruf 315

**Schreibmaschine** gut erh., auch Max Schultz Leipzig, Ruf 315

**Montag geschlossen**  
**Riebeck - Bräu**

**Montag geschlossen**  
**Stadtschützenhaus**

**Dienstag geschlossen**  
**Gaststätte znr. Goldenen Rose**

**Dienstag geschlossen**  
**Gaststätte Radrennbahn**

**Dienstag geschlossen**  
**Gaststätte Hannischer Platz**

**Dienstag geschlossen**  
**Gastst. Tucherbräu, Or. Mäh.**

**Dienstag geschlossen**  
**Hamburger Büffel**

**Dienstag geschlossen**  
**Heidegaststätte Roberti**

**Dienstag geschlossen**  
**Hoffjäger**

**Dienstag geschlossen**  
**Norddeutsches Haus**  
 W. W. Stuben

**Dienstag geschlossen**  
**Restaurant „Zur Harzburg“**

**Mittwoch geschlossen**  
**Gaststätte zur Passage**

**Mittwoch geschlossen**  
**Gastst. z. Salzwerker**

**Mittwoch geschlossen**  
**Hotel „Grüner Baum“**

**Donnerstag geschlossen**  
**Zum Klausner**  
 Große Ulrichstraße 52

**Freitag geschlossen**  
**Bergschenke**

**Freitag geschlossen**  
**Kaffee Hohenzollern**

**Freitag geschlossen**  
**„Kaiserhof“**

**Freitag nachm. ab 5 Uhr**  
**Gaststätte z. Markkrateren**

**Freitag geschlossen**  
**Großgaststätte Zum Fab**  
 Döllitzscher Straße 2

**Freitag geschlossen**  
**Kaffee und Konditorei ZORN**

**Freitag geschlossen**  
**Zoo-Gaststätte**

**Sonntag geschlossen**  
**Goldenes Herz**

**Sonntag geschlossen**  
**Gosenschänke**

**MURATTI Privat**  


**Muratti Privat**  
 DIE STAMM-CIGARETTE

WILHELM

Inszenierung: Joseph Weiser



Titel: Eingefahrt

Als zweites der neuen Mitglieder des hallischen Stadttheaters stellen wir unsern Lesern den Oberspielleiter der Operette, Joseph Weiser, vor, der vom Heideberger Stadttheater kommt. Er findet in Halle ein Publikum, das der Operette besonders gewogen ist — ein dankbares Feld also für jemand, der das Gefühl für die „leichte Muse“ in den Fingerspitzen hat

Soldat zum zweitenmal als Lebensretter

Am 4. August rettete, wie wir feiernd berichten, ein Soldat in der Nähe der Manfred-von-Klüber-Brücke ein etwa sechsähriges Mädchen vor dem Ertrinken. Das Kind war beim Spielen in den Mühlflüssen gefallen, und der Soldat, der zufällig in der Nähe war, sprang ihm unverzüglich nach. Er brachte es höher ans Ufer und war kurz darauf verschwunden. Am Freitag, gegen 18.30 Uhr, fand nun der gleiche Soldat wieder ein Kind aus dem Wasser gezogen. Diesmal rettete er das vierjährige Kind eines Fischermeisters aus der kleinen Wirtschaft vor dem Tode. Wieder war es eigenhändigerweise in der Nähe der Manfred-von-Klüber-Brücke, wo der Soldat seine tapfere Tat vollbrachte.

Zahnpflichtbrände durch unsere Schuld?

Lebenswichtige Gegenstände in Postkammern rufen durch Selbstentzündung immer wieder Brände in Zahnpostkammern oder Paketkammern der Deutschen Reichsbahn hervor, wodurch schätzvolle und lebenswichtige Gegenstände verloren gehen.

Schützt unseren Wald und unsere Ernte vor Feuergefahr!

Die Sachwerte vernichtet werden. Die Bekämpfung von Streulochern, gefährlichen Brandherden, durch die Holz ist streng verboten. Die Wälder machen sich nicht nur strafbar, sondern haben auch für entrandene Schäden zu haften.

30. Geburtstag. Heute, am 31. August, feiert Witwe Almine Sommer, Blumenstraße 14, ihren achtzigsten Geburtstag. Wir gratulieren!

Verdunkelung. Von Sonntag 10.32 Uhr bis Montag 6.00 Uhr. Wondentgang Montag 17.14, Wonduntergang Dienstag 1.18 Uhr.

Eckard & Co. Halle-S., Franckstr. 48. Fernsprecher Nr. 7102. Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Großhandlung. Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Gastlichkeit in Halle im zweiten Kriegsjahr

Durch Küche und Keller eines Hotels — Weniger hessende Hände, aber Wohlgnühtigkeit und Behagen bleiben

Zwei junge Japaner, die auf der gläsernen Terrasse an schönen Frühlingsmorgen, nachmittags mit dem Keller, Bücherei wollen sie zum Nachhause gehen, heute gibt es ausnahmsweise solche Gastlichkeiten. Der Ober bringt ihnen die Getränke, die sie mit besonderem Wohlgeschmack genießen. Ein wenig später tritt er zu einem anderen Gast, einem schlanken Herrn in schwarzer Uniform, der ihm mit freundlichem Kopfnicken für eine Handvoll Heißschokolade dankt. Ein flomastischer Jugendlicher ist es, wie man von Tischgesprächen erfährt. Inzwischen hält vor dem Eingang des Hotels ein Auto, ein großer, abstrichgebauter Mann steigt aus, eine herrliche Frau, zwei schöne dunkelhäutige junge Leute und noch zwei hochgeborene Frauen folgen ihm. Der Portier weiß schon Bescheid: das ist die vorgemeldete Aristokratie, die hier in der Stadt ein Gastspiel gibt und danach eine Rundfahrt an den verschiedensten Stellen machen will. Die Gastlichkeit im Haus macht. Man weist ihnen die Zimmer an. Kaum sind sie mit Koffern und Kisten im Hof verschwunden, erscheint ein Soldat in der Dreifaltigkeit. Er wünscht Quartier für zwei hohle Schiffer. Am Donnerstagabend sind sie in hellen Anzügen. Man sängt Broden ihrer Unterhaltung auf. Sie sprechen französisch, der eine fließend, der andere langsamer und mit harten Akzenten. Sie haben das Aussehen und die höhere Art weltgeringer Kaufleute, deren Nationalität für flüchtige Beobachtung schwer zu bestimmen ist. In einem Winkel, ihnen gegenüber, ist eine herrliche Begrüßung im Gange. Ein Hauptmann wird von Frau und Kindern begrüßt.

Wenig sonst der Krieg aber hemmend, einprägende Umstände in den Alltag, so lernen wir ihn hier als Erlebnisfeld bunt und unvorstellbar erleben. Erträge des Fortschritts und Lebens sind es auch, wie sie das Haus, das schon im Dreißigjährigen Krieg als Herberge und Schankstube bestand, nicht allzuoft und eben nur in großen, ungewöhnlichen Zeiten gesehen hat. Die Gastlichkeit liegt nicht genau in solcher Zeit, aber sie hat ein völlig anderes Gesicht bekommen. Ein anderer Menschensinn ist in den Räumen schon allem deshalb weil Tag um Tag das Haus bis unter Dach bebaut wird. Es kann nicht mehr ausruhen. ... Wie dann doch verurteilt wird, den täglich an die 100 Gästen möglichst das Gefühl des Wohlgefühls zu geben, die Folgen solcher Anspannung von ihnen fern zu halten, sie durch die weichen Teppiche gleichsam zu dämpfen, erfahren wir bei einem Rundgang durch das Haus, eines der größten herrlichen Hotels. Zwar müssen 80 Paar Hände die Arbeit bewältigen, die früher 120 Paar taten, aber das ist geblichen: auf dem Gedanken an gepulverte Schokolade und dem weichen bedeckten Frühstücksbrot, die Tablettier blühen blanz, der Hof gleitet lautlos auf und nieder, und am Abend streckt man sich wohligh in die Federn mit dem Gedanken an gepulverte Schokolade und dem weichen bedeckten Frühstücksbrot. ... Und das warme Wasser steht noch reichlich in allen Bädern und Brausen, und die Zimmer, von denen ein Teil eben noch vor Kriegsbeginn mit hellen und modernen Möbeln neu eingerichtet wurde, bleiben reinlich, eines wie das andere. Nur werden jetzt die Käufer schneller abgemacht, weil täglich Gäste darauf treten, und die Vorhänge an den Fenstern müssen fast allmorgendlich ausgedrückt werden, weil die Verdunkelung und jene sich klemme und die Schürze verunreinigt hat. Und schließt einer die Türen zum Speiseraum aneinander, so findet er rund um den schmalen Tisch, an dem bisher in Konferenzen verhandelt und moltert wurde, sechs Betten, Stühle und Tischstühle liegen. Soldaten schlafen hier, wenn das Besprechungsheim nicht ausreicht.

Aber deutlich ist die Wandlung vom Komfort zum Notwendigen erst in den Räumen, die für den Aufenthalt der Gäste und der Wirtschaftsräume. Ein Teil der Vorratsräume ist frisch geweißt und abgeputzt worden, Stühle stehen um einen kleinen Tisch, eine Sonettstube, die im Erdgeschoss für das Personal eingerichtet wurde, vervollständigt den Aufzugsraum. Drei

Wirtschaftsräume. Kleine Zellen im Betriebssaal, sind hübsch geputzt worden: Konditor, Schreiber und Schloffer tragen den grauen Dack. In der Küche wird so eifrig und flink gearbeitet wie vorher, nur müssen hier die Hände doppelt putzen, auch ihre Schürze ist allumarmelgeschmolzen, und fremde Hilfskräfte fügen sich noch nicht so glatt in den Gang der Dinge ein. Den Magazinsverwalter aber macht der Hauswart nicht erkennen, die von zwei Kriegsjahren angegriffenen Vorräte, Konserven und Gemüze, flug einsammeln. Dann wandert er wohl oft nicht unbeladung durch den Weineller, der früher bis zur Decke volgepackt war, Kisten sind entleert — drei Jahre lang war die Weinerte gering. Solange wie Gold werden da die wenigen alten Weine, die in einer Zentralküche ruhen. Auf verwitterten Gittern sind die Namen kaum noch lesbar: 1917, Radesheimer Schloßberg, 1921, Weintraubenmilch, Rabelungstrone. Sie ruhen und ruhen, soleser Friedensfeiermarke, geht's uns durch den Sinn.

Nach solchen formenvollen Gängen mag es für den Birt gut und ermunternd sein, im Ehrenhof des Hauses zu blättern, einem in Planes Feder schön gebundenen Band. Da leuchtet auf der ersten Seite der unverfälschte Namenszug des Führers. Dann folgen Blatt um Blatt die Unterfertigten berühmter Persönlichkeiten: Walbur von Schönau, Hermann Göring, Dr. Josef Goebbels, General Heinhart, H. Walther Darré, Dinesse d'Altona mochten in den letzten drei Jahren unter seinem Dach. Die herrlichen Zeichen einer japanischen Signatur begleiten vorwiegend die Reihe. Der Kaiser Hiroto Hirohita trägt sich ein, als letzter der erlauchten Kriegsgäste.

Verdunkelung der Treppenhäuser

Wie wir bereits meldeten, richtet der Reichsbund der Haus- und Grundbesitzer und der Bund deutscher Metervereine mit Zustimmung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe einen Aufruf an alle Volksgenossen, worin auf die Verdunkelung der Treppenhäuser den Hauseigentümern obliegt, die der Polizei gegenüber hierfür verantwortlich sind. In Häusern mit Hauswart gehört die Verdunkelung der Treppenhäuser zu den Obliegenheiten des Hauswarts.

Die Schutzmaßnahmen dienen der Sicherung von Leben und Gesundheit aller Volksgenossen. Es ist daher seit langem üblich geworden, daß die Mieter bei der Bedienung der Verdunkelungsrichtungen weitgehend Hilfe leisten. Diese Hilfeleistung hat sich bewährt. Um in Zukunft die lästige Verdunkelung der Treppenhäuser in immer höherem Maße sicherzustellen, werden hiermit alle Mieter aufgefordert, sich

Ist das Bayer-Kreuz in der Welt bekannt?

Das Bayer-Kreuz ist weit über die Erde verbreitet. Es ist ein Kennzeichen deutscher Arzneimittel, die Achtung der internationalen Wissenschaft und das Vertrauen von Ärzten in der ganzen Welt gewonnen haben. Arzneimittel mit dem Bayer-Kreuz sind deutsche Heilmittel von Weltweit.



Wenig sonst der Krieg aber hemmend, einprägende Umstände in den Alltag, so lernen wir ihn hier als Erlebnisfeld bunt und unvorstellbar erleben. Erträge des Fortschritts und Lebens sind es auch, wie sie das Haus, das schon im Dreißigjährigen Krieg als Herberge und Schankstube bestand, nicht allzuoft und eben nur in großen, ungewöhnlichen Zeiten gesehen hat. Die Gastlichkeit liegt nicht genau in solcher Zeit, aber sie hat ein völlig anderes Gesicht bekommen. Ein anderer Menschensinn ist in den Räumen schon allem deshalb weil Tag um Tag das Haus bis unter Dach bebaut wird. Es kann nicht mehr ausruhen. ... Wie dann doch verurteilt wird, den täglich an die 100 Gästen möglichst das Gefühl des Wohlgefühls zu geben, die Folgen solcher Anspannung von ihnen fern zu halten, sie durch die weichen Teppiche gleichsam zu dämpfen, erfahren wir bei einem Rundgang durch das Haus, eines der größten herrlichen Hotels. Zwar müssen 80 Paar Hände die Arbeit bewältigen, die früher 120 Paar taten, aber das ist geblichen: auf dem Gedanken an gepulverte Schokolade und dem weichen bedeckten Frühstücksbrot, die Tablettier blühen blanz, der Hof gleitet lautlos auf und nieder, und am Abend streckt man sich wohligh in die Federn mit dem Gedanken an gepulverte Schokolade und dem weichen bedeckten Frühstücksbrot. ... Und das warme Wasser steht noch reichlich in allen Bädern und Brausen, und die Zimmer, von denen ein Teil eben noch vor Kriegsbeginn mit hellen und modernen Möbeln neu eingerichtet wurde, bleiben reinlich, eines wie das andere. Nur werden jetzt die Käufer schneller abgemacht, weil täglich Gäste darauf treten, und die Vorhänge an den Fenstern müssen fast allmorgendlich ausgedrückt werden, weil die Verdunkelung und jene sich klemme und die Schürze verunreinigt hat. Und schließt einer die Türen zum Speiseraum aneinander, so findet er rund um den schmalen Tisch, an dem bisher in Konferenzen verhandelt und moltert wurde, sechs Betten, Stühle und Tischstühle liegen. Soldaten schlafen hier, wenn das Besprechungsheim nicht ausreicht.

Am Ende steht der deutsche Sieg!

Stellvertreter Gauleiter Tschäke sprach vor den Schriftleitern des Gaues

Das Reichspropagandaamt Gau Halle-Merseburg hatte die Schriftleiter anderer Gaues und die Presseleiter der verschiedenen Bezirke und Kreise zu einer Tagung in der Gauhauptstadt eingeladen, in deren Mittelpunkt eine richtungweisende Rede des Stellvertretenden Gauleiters Dr. Tschäke stand. Der Reichsleiter des Reichspropagandaamtes, Dr. Schmidt, begrüßte den Redner und gleichzeitig den Gauverwaltungsleiter Dr. Lohr, der nach längerem Einlass bei einem Feldtruppenteil in sein Amt zurückgekehrt ist. Stellvertreter Gauleiter Tschäke charakterisierte den letzten Krieg als die größte militärische und weltanschauliche Auseinandersetzung aller Zeiten, als die gewaltigste Bewährungsprobe der deutschen Volksgemeinschaft und als die Vollendung der nationalsozialistischen Revolution. Er brachte die engstirnige Auseinandersetzung der neuen harten revolutionären Ideen mit den Ideen des Weltsozialismus, der Materialismus und somit des internationalen, jüdisch-kapitalistischen Weltsozialismus, die als Ausläufer der französischen Revolution zu gelten haben. Das deutsche Volk und somit die nationalsozialistische Revolution wird diesen Krieg gewinnen nach dem Weisheit, unter denen sie einst zum Kampf angetreten ist und unter denen sie ihren Weg weitergehen wird und muß bis zum Sieg. Der Sieg von der Freiheit, Freiheit und Brüderlichkeit, die im unzerstörbaren Einfluß des Volkswillens eben

wie im System des jüdischen Kapitalismus ihren Ausbruch fand, legt sie das Gesetz von Blut und Boden, die Erkenntnis der politischen Bedürfnisse gegenüber. Die nationalsozialistische Revolution ist getragen von der gleichen Idee und von der Bindung des gleichen Willens. Sie lehnt zwar den Materialismus ab, der die unmöglichen Bindungen nicht anerkennen will, fördert dagegen die Intelligenz und die Bildung, die sich zum gleichen Blut und gleichen Volkstum bekennt. Was nun liegt eine her Hauptaufgabe der deutschen Schriftleiter ein: dem deutschen Volksgenossen immer und wieder den Wert seiner Rasse vor Augen zu führen und ihn an die Stimme seines Willens zu mahnen, die jede Verwässerung als Verbrechen brandmarkt.

Am Ende dieses Krieges steht unser Sieg! Ein Sieg, der unter schweren Opfern von unseren unvergleichlichen Soldaten erkämpft wird. Vielen Soldaten würdig zu sein, ist Ehrenpflicht der Weimä! Sie muß durch die Tat bewiesen, daß sie erkannt hat, um was es heute geht und wofür unsere Soldaten freuten und bluten. Sie darf nie müde werden, und es ist ihre Schuldigkeit, genau so tapfer, offenerzeit und selbstlos für die große Volksgemeinschaft einzustehen, wie es unsere Feldgrauen in schlichter Selbstverhändlerlichkeit tun.

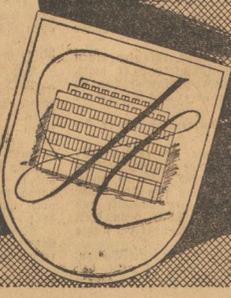
Die Ausführungen des Stellvertretenden Gauleiters wurden mit großem Beifall aufgenommen. Ein Befehnis zum Führer betraf die Tagung.

Die Leipziger Messe ist seit jeher von der hallischen Wirtschaft mit lebhaftem Interesse begleitet worden. Den vielen Messesgästen, die Halle aufsuchen, zeigt die Gauhauptstadt aber auch, was sie zu leisten vermag. Die Schaufenster unseres Hauses — stets ein Spiegelbild unserer Arbeit — werden wie immer jeden Besucher von dem Leistungswillen unserer Betriebsgemeinschaft überzeugen.

Modehaus Herrmann

K Am G Markt

Halle (Saale)





Heiraten

Jeder Heiratswunsch wird selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Alle Zuschriften, die auf Heiratsanzeigen eingehen, ebenso der gesamte Schriftverkehr, werden brieflich ohne Firmenaufdruck weitergeleitet.

24-jähriges

fröh. warmer, Mädel, a. gut. Fam. Halbwaise, schll., angenehm. Ausst. mit Beredsamg. in mancher Grandiosität. Schön, Kinderlieb, Kunst-Naturfreund, w. lang. Neig.-Rhe. Näh. unter 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Ingenieur

Wünsche eines für guten Unternehm. über, hat kein Blüchtl, eine liebe Frau kein eigen zu nennen, die ihn auch mit ganz Verhöf. an ihm, ein ges. ungl. Schicksal. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Ehen aller Kreise vermittelt

Frau Horstmann

10-20 Uhr. Verlegungen in 40 Städten.

Selbständiger

alt. led. Herr, sehr gut. Post., eig. Bauunternehm. u. sehr gut. Einkommen, sehr symp. Ertrag. Lebensruh, viel. interess. Arbeit als Gast. warm, jugendlich. Mittel. Nicht Vermög., noch einige Vergeh. entsch. allein. Näh. unter 4625 Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Ungeheiter

(Hausm.) mit gutem Einkommen. 40/170, 1.80, 1.80, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Dr. jur.

30 J., sehr gute geistige Bildung, aus gut. Fam. in d. Reich. sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

46 J., sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Sandwerksmeister

37 J., sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Deirat

44 Jahre, 1.66 m., 3. Kammer, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwer

44 Jahre, 1.66 m., 3. Kammer, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Dame

44 Jahre, 1.66 m., 3. Kammer, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Haus angeheite

48 Jahre, enang. sehr schön und hübsch, sehr intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Jungbauer

30 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Dame

30 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Wünsche Sie

Wünsche Sie mit oder ohne Vergeh. entsch. allein. Näh. unter 4625 Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

44-jähriger

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Witwe

44 Jahre, sehr schön, intelligent, sehr schön, intelligent, sehr gut. Geh. 1725 Geh. Erich Möller, Leipzig 05, Bergstr. 23 par. (Ehemittler.)

Unterricht

Handelskurse in allen Fächern Anfang Oktober Einzelkurse in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschrift, Schönheitslehre usw. (jederzeit) F. Wehmer & Sohn Geogr. 1891 Ruf 330 18

Handelskurse

Handelskurse in allen Fächern Anfang Oktober Einzelkurse in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschrift, Schönheitslehre usw. (jederzeit) F. Wehmer & Sohn Geogr. 1891 Ruf 330 18

Neumanns Tanzschule

Neumanns Tanzschule im Gesellschaftshaus beginnend Donnerstag, d. 4. Sept., 20 Uhr, im „Stadtschlösschen“ Kl. Saal. Beginn neuer Kurse

Tanz-Schule Wally Beck

Tanz-Schule Wally Beck Große Steinstraße 18 - Ruf 337 30 an der Hauptpost Beginn neuer Anfängerkurse Einzelunterricht jederzeit!

Familien-Schule Scheele

Familien-Schule Scheele für vom Schulschlus bis zum Beginn der Grundschule zurückgestellte Kinder und solche mit 1. bis 4. Klasse. Beginn Montag 16-17 Uhr Ruf 330 41

WALTER BREHNS

WALTER BREHNS für vom Schulschlus bis zum Beginn der Grundschule zurückgestellte Kinder und solche mit 1. bis 4. Klasse. Beginn Montag 16-17 Uhr Ruf 330 41

Handelskurse

Handelskurse in allen Fächern Anfang Oktober Einzelkurse in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschrift, Schönheitslehre usw. (jederzeit) F. Wehmer & Sohn Geogr. 1891 Ruf 330 18

Handelskurse

Handelskurse in allen Fächern Anfang Oktober Einzelkurse in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschrift, Schönheitslehre usw. (jederzeit) F. Wehmer & Sohn Geogr. 1891 Ruf 330 18

Neumanns Tanzschule

Neumanns Tanzschule im Gesellschaftshaus beginnend Donnerstag, d. 4. Sept., 20 Uhr, im „Stadtschlösschen“ Kl. Saal. Beginn neuer Kurse

Tanz-Schule Wally Beck

Tanz-Schule Wally Beck Große Steinstraße 18 - Ruf 337 30 an der Hauptpost Beginn neuer Anfängerkurse Einzelunterricht jederzeit!

Familien-Schule Scheele

Familien-Schule Scheele für vom Schulschlus bis zum Beginn der Grundschule zurückgestellte Kinder und solche mit 1. bis 4. Klasse. Beginn Montag 16-17 Uhr Ruf 330 41

WALTER BREHNS

WALTER BREHNS für vom Schulschlus bis zum Beginn der Grundschule zurückgestellte Kinder und solche mit 1. bis 4. Klasse. Beginn Montag 16-17 Uhr Ruf 330 41

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Zinsser

Zinsser Rheuma Tee einfaß Paket RM. 1.40 verfaßt Paket RM. 2.-

Das Haus in dem man gerne kauft! Biermann & Semrau. Das Kaufhaus für alle in Halle.

Wärm ruiniert die Nerven

Wärm ruiniert die Nerven dieses gezeiten, überquellenden Mannes ihm helfen aber sofort bei Tag und Nacht OHRPAX-Geräuschschlitzer, im Ohr gesteckt werden, formbare Kugeln zum Anschließen des Gehörganges, Schmal mit 6 Paar RM 1.50 in Apotheken, Drogerien, Sonntagsgeschäften Hersteller: Apoth. Max Nagwer, Potsdam

Flügel und Pianos

Flügel und Pianos vertriebt B. Döll Klavierbau, Gr. Ulrichstr. 33/34

Krankenversicherung billiger als Sie denken!

Krankenversicherung billiger als Sie denken! Monatsprämie für 30-jährigen bei Krankenhausbehandlung 1. Klasse 6,50 RM (Tarif N 2 o. St. mit Z 2 u. Z 1) 2. Klasse 5,30 RM (Tarif N 2 o. St. mit Z 2) 3. Klasse 4,40 RM (Tarif N 2 o. St.)

Hohe Gewinnbeteiligung

Hohe Gewinnbeteiligung Erstattungsbeispiel aus unserem Tarif N 2 o. St. mit Z 2 und Z 1 1. Klasse Krankenhaus - Diagnose: Blinddarmentzündung

Deutsche Kranken-Vers.-AG.

Deutsche Kranken-Vers.-AG., Landesdirektion Mitteldeutschland Leipzig, Augustusplatz 7, Ruf 106 39 Ich billige um kostenloses und unverbindliches Angebot

Bahnamtliche Rollfuhr / Möbeltransporte

G. Vester Spedition GmbH. Am Güterbahnhof 4, Halle (Saale), Dellricher Straße 5, 1848

Bahnsammelverkehre / Autotransporte

Bahnsammelverkehre / Autotransporte

Bahnsammelverkehre / Autotransporte

Bahnsammelverkehre / Autotransporte

# Wir treiben den Keil in den Feind

## In der tödlichen Klammer — Ein Munitionslager flog in die Luft

Von Kriegsberichterstatter Johann Jørgensen

Im Osten, 30. Aug. (PK) Das war die Lage: Ein nach Osten vorgeschobener Keil der schnellen Truppen im Zusammenstoß mit Panzern und der Infanterie wurde von den Sowjets hart bedrängt. Sie versuchten, die Seiten dieses Keils einzuklappen, so daß dessen Spitze in Gefahr kam, abgeschnitten zu werden. Die feindliche Artillerie hatte, bedingt durch genaues Geländekennntnis, unsere Lage erkannt und unternahm nun energisch Abwehrmaßnahmen.

Die feindlichen Artilleriestellungen sind wirksam durch Bomben zu helegen und zu vernichten! So lautete unser Auftrag. Zahlreiche Bombardiertruppen trafen unter Korns, auf denen sich wie auf einem Ankerpunkt die deutschen Kolonnen nach dem Osten vorwärtsbewegten. Immer weiter geht's nach dem Osten, immer weiter in Feindesland hinein.

### Die Feuerwalze des Krieges

Rechts und links dieser Straßen lassen schwarze Wälder erkennen, das hier einmal Dörfer und Katen standen. Grundmal des Krieges, Partisanen haben reichlich Lebens bereitzustellen, was die Feuerwalze des Krieges hierin liegt. Selbstmord wurde dem Feinde in Form lebendiger Soldaten gebracht. Die letzte habe vernichtet. Wohin man auf die vorbeileitende Erde schaute, sah man feindliche Schützenhaufen, Stellungen, Bunker und weiteren lange Bajonettscharen. Sie waren verlassen, ausgeräumt. Überall zwischen ihnen unablasse Granat- und Bombeneinschläge aller Kaliber. Hunderten unserer Panzer schlugen sich mit Sprengung durch die Schützengraben, auf denen vor wenigen Tagen noch blutige Kämpfe sich abspielten. Die Volkswillen sind geschlagen, vertrieben, vernichtet worden. Doch hier und wieder haben sie sich in großer Sturheit irgendwo fest, um dann nichts anderes zu erwarten als ihre Niederlage, ihren Tod. Unaufhörlich schloß sich unsere Front nach dem Osten weiter vor. Etwas jenseits unserer Front, umlagerten der Feind, jermalmen ihn. Gerade wir Jäger können das aus der Luft am besten beobachten, wie ein Abschnitt nach dem anderen in unsere Hände fällt.

### Stichtamme, Qualm, Rauch — Volltreffer

Die eine ganze suchen wir jetzt. Sie ist von Norden her in den Körper des Gegners gedrungen, und dieser hofft nun, die Spitze seiner Artillerie erfolgreich ansetzen zu können. Doch wir werden ihm dieses Vorhaben gewaltig veralzen. Unsere Reite istart geschlossen das erkannte Ziel an. Zeitlich leben wir das kurze Schützigen der Wundstunde. Die Sowjets haben sich in Waldlinien hervorgezogen getarnt. Ganz genauer Zielbeschreibung aber machen wir die Wälder durchlöchernd einander ab. Da fuhrt auch schon die Kat zu uns heran. Schon auf Schon kriecht in nächster Nähe unter He 111. Wir werden ihn und her gezerrt. Mehrere Splitter durchschlagen die Wälder. Aber die He 111 hat He schüttelt sich nur wie ein häßlicher Gaul, den eine Weipe sticht. Die Bombenschläge klappen auf — und dann faucht der tödliche Regen in die Tiefe. Gleichzeitig werfen auch die beiden Kettenzüge ihre Lasten ab. Baugruat in das von vier Geschützen behaftete Waldstück schlagen die Bomben ein. Eine besonders harte Explosion setzt uns, das ein Munitionslager getroffen worden ist. Teile des Waldes brennen lächerlich. Die Rauch- und Qualmschwaden ziehen träge dahin. Die feindlichen Geschütze schwingen schwächer auch dann noch, als wir ihnen das Ziel hinter uns gelassen haben und abbrechen. Soweit wir jetzt schon beurteilen können, müssen die Stellungen getroffen und zerstört worden sein.

### Feuerflöße in den Leib der Kata

Drei Katos, die wie Hummeln, flink und wendig, kommen rotend schnell näher. Wie auf Kommando bellen unsere Maschinengewehre auf einmal los. Minutenlang häuert der Vollstrom. Die Maschinen-gewehrläufe werden glühend heiß, und Bulverndampf steigt uns in die Nase. Eine Trommel nach der anderen wird verschossen. Unsere Geschützen trauen sich mit denen des Gegners. Unklügerweise fädelten die feindlichen Jäger nicht genau genug, so daß kein wichtiger Teil des Flugzeuges außer Betrieb gesetzt wird. Einmal zeigte uns

### Die Natur hilft der Natur!

Die gemittelte normale **Reynolds** Dosis, besteht sich 50 Tropfen, sollen bei Verdauungsstörungen, heftigen den Magen, entleeren den Darm und reinigen das Blut. Dringlichkeit mit 50 **Reynolds** Tropfen nur 20-30, 1- in ein Glas Wasser. **Reynolds** Drogenherstellung erfolgt durch die **Reynolds-Mittel-Zentrale, H. Oberhäuser, Würzburg**

die eine Kata beim Abdrehen ihre volle Durchleistung. Sekunden dauerte es nur. Aber sie genötigte uns, um ihr mehrere Feuerflöße in den Leib zu jagen. Der Jäger mit dem roten Sowjetern flücht ab, verschwindet in der unter uns liegenden Waldbede. Am selben Abend noch in der Dunkelheit wird das Munitionslagergebnis bekanntgegeben. Die feindlichen Batterien sind zum Schweigen gebracht worden; die drohende Abmürdung unserer Kameraden der Panzerwaffe und der Infanterie wurde vereitelt. Anschließend eigene Kräfte verstärkten den Keil, der am selben Tage noch weiter in die feindliche Front eindringen konnte. Das Flugzeugtrupp und das Geschwader sprachen den eingeschlehten Staffeln eine lebende Anerkennung aus. Vielfach darüber haben wir uns schriftlich verständigt gegenseitig.

### Großeinheitswagen für das Rote Kreuz

Nachdem das Deutsche Rote Kreuz in den letzten Jahren bemüht war, durch Einführung der vier verbleibenden Typen von Einheitskraftfahrzeugen Möglichkeiten für alle nur denkbaren Ansprüche des täglichen Lebens bereitzustellen, hat es jetzt mit einem neuen Großeinheitswagen eine technisch vollendete Neuerung von ungeheurer Vielseitigkeit geschaffen. Der Großeinheitswagen kann der Beförderung von 2 bis 6 Personen, Kindern oder Leidkranken oder der Auf-



Straße am Dnepr wird durchgemaakt. Nach allen Seiten sicherdend, arbeiten sich die Männer der Vorausabteilung in einer Stadt am Dnepr weiter vor.

### Der Deutsche Einmarsch in Kiew

Von Kriegsberichterstatter Fritz Fröhling

... 30. August. (PK) Das Artilleriefeuer ist verstummt. Immer näher rückt die Stadt, immer näher rücken die riesigen Haufen, die aus ihrem Dafen und ihren Verordnungsanlagen steigen. Zum Greifbar nahe ist Kiew!

Niederretend was sich ihnen nach in den Weg stellt, mit dem anerschrockenen Seitenanwehr die letzten bolschewistischen Widerstandskämpfer anschießend, rückt das Regiment vor. Am 28. August, nach hartem Ringen, besetzen die deutschen Truppen Kiew. Damit ist das bolschewistische Bollwerk in Ostland in deutscher Hand. Stalin hat in den Diktierediplomaten endgültig ausgepielt.

Unser Fußmarsch windet und schlängelt sich schrägläufig an den Kolonnen vorbei, wobei an den trübenden Gehörsinn der Soldaten und Panzern, die im Eimerisch der Stadt aufbrechen, die mit ihren Kanonen und Mörsern leuchtend aus der Wand beidenden Qualms tritt. Wir jagen in die Stadt hinein, durch die nun der Schritt des Einmarsches hallt. Die Demolierer säumen auf Tauchenden und aber Tauchenden die Straßen. Die Hälfte des Kampfes um diese von den Bolschewisten bis zur Zerschmetterung verfallene Stadt fielen unseren Soldaten in den verfallenen Gebäuden. Aber jetzt, während sich der Jubel der Bevölkerung zu einem Orkan heizt, ist alles verneigt. Städte-Häuser und Geirru, der Gelang des Deutschlandlebens, das plötzlich auf allen Straßen und Gassen erklingt, treffen den Einmarsch der feibaren Kolonnen. Weinende Frauen, die uns immer wieder die Hände drücken, die sich in unsere Arme hängen, und ein Ständ mitmarschieren und vor Freude und vor Glück trübenden Mädchen überschütten uns mit Blumen, streuen Blätter und Bonbons in unsere Kolonnen.

Dampf füllt der Glockenschlag der Kirchen in diesen Jubel, der höher und höher anschwillt. Es ist wie ein einziges Lied der Freude und Dankbarkeit über die endliche Erfüllung von bolschewistischer Wälfür und Unterdrückung. Die die Wälfür des Kiew auf das fürstbarste peiniget.

Und während auf dem schälen Turm des Parlaments ein deutscher Infanterie die Volkstrennschabe hält, mit der Volkstrenna Rewals, freien Männer und Frauen, Mütter und Greise auf den Seiten des Domes, schauen ergriffen auf das Gesicht des Sonnenrades, das auch zum Symbol ihrer Freiheit geworden ist. Und wieder, während das Fahnenlicht leuchtend gegen den grauen Himmel steht, erklingt aus tausend Reihen das Deutschlandlied, aufstehen von den befreiten Eten und von ihren Vertretern, den deutschen Soldaten, das Lied der Deutschen, das über den Straßen und Plätzen flinkt, verbindet sich mit den getragenen Gesängen aus den Kirchen und Kapellen, in denen die Bevölkerung sich als Dankgottesdiensten sammelt. Kiew ist frei!

# Bomben auf fliehende Sowjetschiffe

## Verwichtung im Transportschiffwärm — Schwere Brocken fallen

Von Kriegsberichterstatter Herbert Hartmann

... 30. Aug. (PK) Als Donnerstagabend der Fall Rewals bekannt wurde, ahnten wir bereits, daß uns der nächste Morgen den Einmarsch gegen die über Wasser fliehenden Volkswillen befehlen würde. Es konnte als sicher gelten, daß die Sowjets verfliegen würden, aus dem mit Truppen vollgepackten Kiew noch so viel wie möglich zu retten. Da ihnen aber der Landweg schon lange durch die Wirkung von Bomben und des angründenden Küstentreibens versperrt war, blüß ihnen nur der Seeweg übrig. Seit Tagen müssen sie schon mit dem Fall Rewals gerechnet haben, denn sie hatten, wie unsere Aufklärung eracht, dort alle verfügbaren Transportschiffe aus der Dniez zusammengepackt und ihnen zum Schicksal abtreibende größere und kleinere Kriegsschiffe beigegeben.

In aller Frühe domerteten auf unserem Feldflugplätzen bereits die Motoren. Zwei Aufklärer hatten allein im Planquadrat 2. 50 bis 50 Schiffe aller Größen gemeldet. Weiter nördlich davon lagte sich schon ein zweiter und dritter Wellenlauf befinden. Nach kurzem Anflug über Land ging es bei fast klarem Wetter auf die Dniez See hinaus. Wenige Minuten darauf war auch bereits weit hinten am Horizont der gemeldete Wellenlauf ansammeln. Die Aufklärer hatten prächtig gearbeitet. Schnell näherten wir uns den fliehenden Schiffen. Jetzt können wir schon die Größe der Transporter schätzen. Es sind im Durchschnitt Röhne von 8000 bis 8000 TONN. Aber auch kleinere Frachzeuge sind darunter und außen herum, wie Dunde um eine Schiffe,

nahme von zwölf Krankenträgern für liegende Kranke dienen. Daneben kann er als Exerzitienraum, als Unfallhilfe oder für sonstige klinische Aufgaben verwendet werden.

Eigenartig, warum ändern die Schiffe bei unserer Annäherung nicht den Kurs? Sollten sie uns noch nicht entdeckt haben? Nun, als wir beinahe über ihnen hängen und im Verband zum Sturz ansetzen, nehmen sie Fahrt auf und verziehen, in welchem Maßstabs unserm Bombenabwurf zu entgehen. Jetzt schoben auch ihre Abwehrschilde, und die rote und grüne Reichweite ihrer Geschosse ist rot und links an uns vorbei.

In volstem Sturz flücht sich jede Maschine einen Post aus. Hauptmann v. N. hat sich einen ganz feinen Post von 8000 Tonnen erwählt und landet dabei schwere Brocken, so daß der Kahn kurz darauf vom Bordriff bis zum Hinterdeck in Klümmen land. Auch die anderen Maschinen müssen ihr Ziel zu treffen. Dann fangen sich die Maschinen und ordnen sich bereits wieder zum Zielflug, während die Schiffsfahrt noch wild, aber wirkungslos hinter uns herfährt. Der immer angelegenen Wert des Wellenlaufs werden wir in spätestens fünfviertel Stunden einen zweiten Wellenlauf abhalten.

Auf Gegenkurs überfliegt uns bereits ein weiterer Verband, der die Reite der sowjetischen Ostland-Armee angreifen wird.



Wasser — eine Lebensnotwendigkeit. Besonders bei den Truppen vor Tobruk ist bei rund 50 Grad Hitze jeder Tropfen eine Kostbarkeit. Der Wassernachschub muß daher besonders gut organisiert sein.

Advertisement for RENNOL and MOTORENOL. Includes logos and text: 'C. W. PABST - HALLE/S - GEGRÜNDET 1862' and 'MINERALÖL-IMPORT U. CHEMISCHE FABRIK'. The advertisement promotes the benefits of these motor oils for engines and machinery.

# Der Sonntag

Hans Breitenlechner:

## DER ZEIGER DES SCHICKSALS

Jedem, der einmal nach Florenz kommt, kann es geschehen, daß sich seine Uhr nicht mehr weiterdreht. Er soll dann nicht gleich seine alte Uhr verlieren, sondern mit der Nebenangelegenheit Uhr zu dem Uhrmacher Luigi Caffetti gehen. Luigi Caffetti ist ein tüchtiger Uhrmacher, und wenn es um eine alte Uhr geht, repariert er sie, kann man meistens eine Uhr gleich mitnehmen. Freilich wird man eine wenig warten müssen, aber er wartet nicht gerne, denn ihm diese Zeit durch eine interessante, und wie er berichtet erzählt, sogar wahre Geschichte verfließt.

Als ich davon hörte, daß Luigi Caffetti, während er arbeitet, seinen Kunden mehr zuzuhören pflegt, brachte ich ihm meine beste Uhr. Diese Uhr war mir als eine Erinnerung teuer, vielleicht möchte deshalb in meiner Bewegung, mit der Luigi Caffetti überaus, eine gewisse Neugierigkeit entgegen haben.

„Sie zweifeln an meiner Rechtschaffenheit, Signore?“, fragte Caffetti leichtgelächelnd. Ich beteuerte, daß ich nicht den geringsten Gedanken an Betrug habe, und daß ich mich mehr zu beruhigen, Signore, ein Mann, der schon einmal ein kleines Vergehen beinahe mit dem Leben bezahlt hätte, wird sich an seinem Tode ein schickliches Vergnügen sein. Sie mit Sie mit und noch bevor ich ihm versichern konnte, daß ich auch an dieser Feststellung keinen Zweifel hege, hatte Caffetti schon angefangen zu erzählen:

Es war ein Tag im Mai, ich erinnere mich genau, eine schöne, warmer Tag wie heute, als ein Fremder diesen Laden betrat. Er hatte große dunkle Augen, und die Farbe seines Gesichtes war nicht viel heller. „Wann?“, fragte er, in meine Stimme. „Uhr?“, die er mir überreichte, war sehr wertvoll, nicht nur ich sah es, auch jeder andere hätte es auf den ersten Blick erkennen müssen. Mit ihm wurden mir der schmale Rand um das Zifferblatt besetzt.

Ich habe den Fremden aufgefordert, so lange im Laden zu warten, bis ich den kleinen Schaden — es schien mir nicht sehr wenig an der Uhr — wieder gemacht hätte. Ich konnte diese Zeit abwarten, immer als wenn hätte ich in der Welt nichts zu tun. Aber er lehnte diesen Vorschlag kurz ab. Sein Ziel sei ganz in der Nähe, und er würde also in einer halben Stunde wiederkommen.

Es war noch keine Viertelstunde vergangen, da war ich mit meiner Arbeit an der Uhr schon fertig. Die Welt, ich hatte noch keinen solchen Gedanken, als mir plötzlich einfiel, daß ich in der Welt nichts zu tun hätte. Ich sah über meine Uhr und sah, daß ich in der Welt nichts zu tun hätte. Ich konnte mich in einmal davon überzeugen! Und ich tat es. Nur einen einzigen Stein nahm ich aus der Tasche und legte einen feinen Stein ein. Und der feine Stein hatte, fand neben den anderen vier Rubinen, als wäre es schon immer zu gewesen.

Ich hielt die Uhr gerade in meiner ausgestreckten Hand, bekräftigte so lächelnd mein freudiges Wort, als ich den Fremden eintraf. Und da habe ich, so wie ich die Hand ausgebreitet hielt, dem Fremden die Uhr aus der Hand genommen. Sehen Sie sich die Uhr an, habe ich noch an dem Fremden gesagt, es ist eine sehr schöne Uhr.

Er hatte nur über diese Worte erkannt zu sein brauchen, und ich würde ihm noch in diesem Augenblick alles gekannt haben. Aber er sagte nur: Sie haben recht, es ist wirklich eine schöne Uhr, und er schickte sogar, daß er besah, mit dem Laden verlassen hatte, war ich um die Uhr geworden.

Nach drei Stunden kam der Fremde wieder. Wie ich von ihm selbst erfuhr, hatte er, erst als er den Laden verlassen hatte, aus meinen schlammigen Worten einen Eindruck gemacht. Ein Zurechtgeringer, den er die Uhr zur Reparatur übergeben, beschäftigte ihn, daß ein Rubin fehlt war. Und nun fand er vor mir und forderte jene vier Rubine zurück. „Ich habe ohne Zorn, und das war es, was mich in diesem Augenblick noch empfindlicher traf, als selbst das Bemerkte, als ich die Uhr in die Hand nahm. Jedes einzelne Wort seiner Mahnung, die der Fremde an mich richtete, habe ich bis heute im Gedächtnis behalten.

Ich hatte ihm meine Tat, so wie sie gesehen war, zu erklären versucht, um damit vor seiner Unwissenheit ein milderes Urteil zu haben. Er hat mich mit einig Mitleid und dann ganz ruhig: „Ja, in Gegenwart macht Liebe. Aber so wie Sie Liebe macht, wird sie auch den Dieb bekraften, der von einer anderen Strafe verschont wird.“ Die Worte dieser Worte, die die Liebe macht, und die Gerechtigkeit, die die Liebe bringt, haben eine gemeinsame Wurzel, das ist die Zeit.“ Und als er den Laden verließ, sagte er noch mit mir mit seinen Worten: „Ich bin ein Uhrenmacher.“ Sie sind Uhrmacher. Ihnen

ist die Zeit besonders nahe. Also nehmen Sie sich in acht vor ihr.“

Anfangs war ich darüber erschrocken, weil ich diese Worte des Fremden nicht verstand, und sie mir geheimnisvoll erschienen. Dann aber sagte ich mir noch über sie, als ich erkannt hatte, wie sinnlos die Warnung des Fremden war, und daß er sich lieber nur einen Spaß damit erlauben wollte. Denn, dachte ich, wie ist es möglich, daß etwas Unmögliches, wie es die Zeit ist, irgendetwas tun sollte? Sollte sie vielleicht, so wie eine Hand sich ausstreckt, nach mir greifen? Und weil ich Uhrmacher bin, müßte ich mich besonders in acht nehmen vor der Zeit? Aber ungefahr ein Jahr später sagte ich nicht mehr. In einem Nachmittags im Hofzimmer gesah ich:

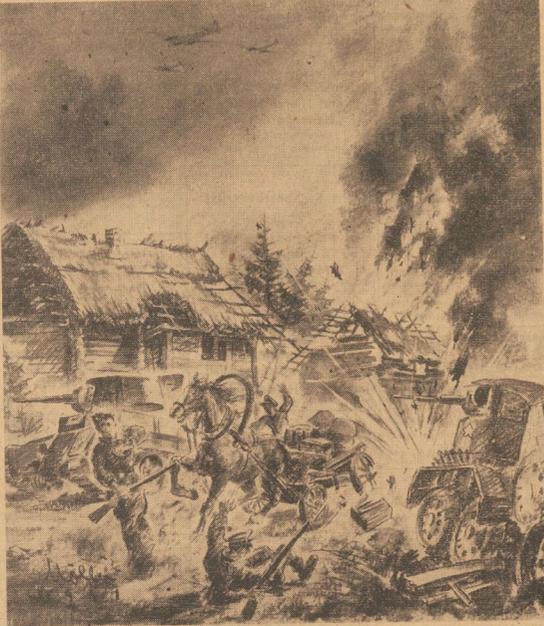
Der Pfarrer der Kathedrale Santa Katharina kam zu mir, im Schlagschlag der Uhr der Kirche war etwas nicht in Ordnung. Ich schloß den Laden ab und ging gleich mit ihm.

Es ist ein beschwerlicher Weg, bis man die vielen kleinen Stufen der engen Treppe sich anstrengt genommen hat und dann hoch oben steht im Turm, weit über allen Dächern der Stadt. Eine volle Stunde lang hatte ich dann noch an der Uhr selbst zu arbeiten, weil in dem Fallbalken die Arbeit nur langsam voranschritt. Dazu kam noch, daß die Hitze des Tages sich unter dem Gehäuf wie in einem Badofen abließ und gefammelt hatte. Als ich mit der Arbeit fertig war, konnte ich kaum noch stehen, so heiß war ich geworden, und das erste, was ich tat, war, Luft zu schöpfen, frische Luft.

Von der Straße aus kann man, wenn man zum Zifferblatt der Kirchturmuhr aufschaut, an der Stelle, von der oben hoch oben steht im Turm, weit über allen Dächern der Stadt, ein kleines Loch wahrnehmen. Dieses Loch ist in Wirklichkeit viel größer, als es von unten ansieht, man kann leicht mit dem Kopf hindurch. Und durch dieses Loch streifte ich auch meine Kopf und holte tief Atem.

Als ich einige Zeit nach unten gekommt hatte, schreite ich mit einemmal einen Druck gegen meine Hand. Ich wollte rasch den Kopf zurückziehen, aber es ging nicht mehr, es war schon zu spät. In der Verwirrung durch die Hitze hatte ich nicht mehr daran gedacht, daß ich das Werk der Uhr, das während der Arbeit abgestellt war, bereits wieder in Gang gesetzt hatte. Der kleine Zeiger der Kirchturmuhr hatte sich von oben auf meinen Hals gesetzt, und der Dorn nahm von Minute zu Minute zu.

Ich fing an zu schreien an, um Hilfe zu rufen, aber niemand von den Leuten auf der Straße konnte mich hören. Von dem Zeiger an konnte mich meine Angst, ich



Tiefangriff auf Sowjetkolonnen

Immer wieder wird im Osten die deutsche Luftwaffe eingesetzt, um feindliche Rückzugstrassen vernichtend anzugreifen. Unsere Frontzeile erlebte hier einen Tiefangriff auf sowjetische Kolonnen, die durch ein Dorf zogen. Die Wirkung der deutschen Waffen war furchtbar.

BR.-Zeichnung: Walter Schert

müßte, nur noch wenige Minuten fehlten, nur noch einige Zentimeter müßte die Zeit und hohes Schicksal über mich sein. Ich habe mich überreicht, dann müßte ich hier oben zusammenbrechen, von welchem Punkt aus ich mich nicht verplümpert in fremder Art, und nicht vergibt, daß es zwei Gefährten hat: ein gutmütiges und ein böses. Mir frigen allmählich aus der Schweißschweiß getrocknet wird, und können, wenn wir die Anrede zur Hand nehmen sollen. Einen Krieg, den möchte ich erleben, aber aktiv!

Und in diesen Augenblicken hörte ich plötzlich wieder die seltsamen Worte des Fremden: „Nehmen Sie sich in acht vor der Zeit!“ Nun müßte ich, daß die Zeit nicht nur fristen kann, sondern sogar töten.

Der Pfarrer, der zufällig noch oben kam, um nach mir Ausschau zu halten, rettete mich in der letzten Sekunde das Leben. Aber eine Strafe, die Strafe für meine Tat, hatte ich durch die erlittene Todesangst wahrlich erfahren.

Saffett nahm die Uhr aus dem Auge und klappte den Deckel der Uhr zu. „Bitte, Signore“, sagte er, „Ihre Uhr ist fertig.“

Frankenbranntwein einzureisen, es mit Freude und Grimm zu schlucken und mit Sonne und Wind zu trinken, denn es so schön, wie es ist, ich nicht verplümpert in fremder Art, und nicht vergibt, daß es zwei Gefährten hat: ein gutmütiges und ein böses. Mir frigen allmählich aus der Schweißschweiß getrocknet wird, und können, wenn wir die Anrede zur Hand nehmen sollen. Einen Krieg, den möchte ich erleben, aber aktiv!

Wohls habe alles Salbe und Weichheit, ihm kann es darauf an, seinem Volke den Nacken zu zeigen und seine Haltung zu stärken, ihm Selbstbewußtsein und nationalen Stolz anzuerkennen.

„Ein Fuß dem Mann, der sich nicht wehren kann. Vor leidet das Gebot: Schlag du, schlag du!“

„Messer fremdes Blut am Messer, als fremdes Messer im eigenen Blut“, läßt er im „Wermolt“ dem Volk sprechen. In dem gleichen Roman heißt es: „Der ich und die Seinen gegen Schandtat und Greuel wehrt und Wärfrauen und Weiten beschützt, den wird unter Berggott willkommen heißen, und wenn seine Hände auch über und über rot sind.“ Lieber aus dem „Kleinen Rosen-garten“ werden gelungen werden, solange deutsche Soldaten marschieren. Als Jubel-schreie tönt gegenmütig des Dichters England, Landbau und Landbau, um rühmenden Sieg über das von ihm so glühend gehobene England zu verhandeln.

An seinen Verleger Eugen Diederichs schrieb er in den ersten Anquiltagen 1914: „Von allen Seiten magst man mich, aber es kommt mir bumm vor, daszählen und zu bieten, wo andere, schmägere als ich, ihre Knochen vor den Feind bringen...“ In einem anderen Brief heißt es: „Ich das eine wunderbare Zeit. Dostojewski werde ich (als Kriegsfreiwilliger) genommen. Mensch, das Leben ist doch so schön jetzt, daß es sich lohnt, zu sterben. Die Feder schmeißt ich in den Dreck. Das Schwert aber nicht.“ Ende August rückte Hermann Vöns als Kriegsfreiwilliger ein. Sein Glück war grenzenlos. Einen Monat später, am 26. September, fiel er im Westen. Ein Kamerad berichtet über seinen Tod: „Der Morgen sollte er nicht mit, als der Angriff begann. Schon immer war ihm die Teilnahme öfter abgelehnt worden. Aber er wollte nicht. Er wollte, daß er sein Leben für den Vaterland führe.“

„Das grüne Gekleid zerbrach in meiner Hand, Brüder, ich herbe fährs Vaterland!“ Hans Sponholz

## „Meine Tendenz: Ich will mein Volk mit Grimm und Freude füttern!“

Am 28. August 1941 war die 76. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters Hermann Vöns.

Wer sich damit befaßt, Hermann Vöns die „Knechtigung eines „Belderbates“ und „Rechtswörter“ angestrichen oder ihm als „Dagblattdichter und „Naturphilosoph“ abzukämpfen, beweist, daß er des Dichters Werk in seinem tiefsten Wesen nicht versteht und anspricht hat. Er hätte auf den Dichtersche, hat auf den Grund hinabzuweisen. Freilich hat Hermann Vöns die Heide wie ein Zweiter bezeugen, die geheimen Regungen der Tiere behauptet und behauptet, daß ein Dichter in unauß-sprechbarer Weise dichterlich gefordert und gestaltet, das alles aber macht nicht Wesen und Wert seines Wertes aus. Entschuldigend für ihn und die Tatsache, daß er ein deutlicher Mensch in Wort und reifem Sinne des versprochenen Wortes gemein ist.

Es hat eine Zeit gegeben, in der literarische Schmeißer Leben und Leistung des Dichters vereinnahmten und zerkleinerten. Sie kannten die Dichter, die von ent-arteten Menschen einer entarteten Zeit gerufen wurden. Es ist oft möglich, daß die Salonliteraten, die Hermann Vöns' Werk auszuliegen und zu bezaubern, mit ihren zweifelhafte Grüssen von dem Eigenen und Wesentlichen seiner Dichtung ablenken wollten. In Briefen und Entwürfen niederlegte, zum ersten Mal, ein Dichter, der in unauß-sprechbar tieferen ihnen den Stoff für ihr Geschrieb. Sie legerien das Kleine und Menschliche, Grundproben und Zwie-däufige und unerschöpfliche das Große, das darunter im Stillen beinhalten darf.

Vöns' Charakter murelt im Väterlichen und Soldatischen. Flug und Schwert, schaff geschiffen, klingen durch die Dichtung

dieses Sohnes des deutschen Ostens. Bauer und Krieger hat er im „Wermolt“ ein un-vergessliches Denkmal gesetzt. Der Bauer ist ihm der „Kulturträger und „Rasse-erhalter“. „Ge ihr da wart, ihr Leute aus der Stadt, ob reich, ob arm, ob hoch und niedrig, was ich bei. Ich bringe den Boden ich für das Korn, ich schuf das Feld, auf dem ihr leben und gedeihen konntet mit eurem Gewerbe, mit eurem Handel, eurer Industrie, eurem Verkehr. Ich fand das Recht, ich gab das Gesetz, ich wehrte den Feind ab, ich trug die Lasten jahrausjahre-lang. Ich bin der Baum, und ihr seit die Blätter. Ich bin die Quelle, und ihr seit die Fische. Ich bin das Feuer, und ihr seit der Stein!“ Ein Volk, das seinen schäbsten Bauerntum hat, ist nach des Dichters Meinung kein Volk, sondern eine Handels-gesellschaft, ein Wirtschaftskontingens. Die Bauern aber gelten ihm als ein „ablig Volk, ablig an Blut und Sinn“. Klar und eindeutig besetzt er sich zum Rosenkranz, indem er schreift: „Ade! ist Haste. Ade! ohne Hinstreift ist Treuesinn und Treue-sageliger.“

Des Dichters ganze Liebe gehörte dem Väterlichen, dem Bodenbändigen und Eigenwilligen. Alles Art, und Wesens-fremde ist ihm zuwider, er bespottet fremden Dicht und Land und Wandbäume. Die Hoffen . . . Ein Volk ist so arm an auße-rem Eigenart, so weltbürgerlich verurteilt, so um sein ureigenes Angelegen bedroht wie mir“. „Kant er 1918 unverändert im Frei-heit, „Meine Tendenz ist“, freilich er als fünfundsiebzigjähriger seinem Freunde Apffelstädt, „meinem Volk den Rücken mit

Stellen-Angebote

Männlich

Kaufmännisch. Angestellter für Auftragsabrechnung und Rechnungsstellung...
Stebel-Flugzeugwerk G. m. b. H., Halle-Saale 2

Wir suchen z. möglichst baldigen Antritt 1-2 Hilfskräfte für Registratur und Buchhaltung...
Weise & Pfaffe Großhandlung landw. Schmrein...

Wir suchen für sofort oder bald einen zuverlässigen Kraftfahrer für Nachschicht...
Maschinenbuchhalter(in) möglichst System- und Bilanzwissen...

Für Bolongänge für sofort oder bald einen älteren Mann gesucht...
Leiter einer landwirtschaftlichen Buchstelle

Wir suchen einen Packers Laubfröscher zum sofortigen Antritt...
Eckard und Co. Halle-Saale, Franckestraße 18.

Wir stellen zum 1. April 1942 männliche kaufm. Lehrlinge mit Volksschul-, Mittelschul- und höherer Schulbildung...
Packers Laubfröscher zum sofortigen Antritt...

Wir suchen einen reisenden oder Reisevertreter C. Hofmeister & Co. Halle-Saale, Lebensmittelgroßhandlung...

Wir suchen einen Physikochemiker mit gründlicher, mathematischer Durchbildung...
Buchhandlung Leipziger Straße 2.

Wir suchen einen Buchhalter oder Anlenkraft für sofort oder bald...
Leipziger Buchhandlung Leipziger Straße 2.

Wir suchen einen Konstruktoren Wissenschaftlich mit praktisch durchgeführter...
Konstruktoren Wissenschaftlich mit praktisch durchgeführter...

Wir suchen einen Betriebsingenieur für die Gebiete der Bespannungstechnik...
Betriebsingenieur für die Gebiete der Bespannungstechnik...

Wir suchen einen Chemotechniker für die Gebiete der Bespannungstechnik...
Chemotechniker für die Gebiete der Bespannungstechnik...

Wir suchen einen Einkäufer für unser Einkaufsamt...
Einkäufer für unser Einkaufsamt...

Wir suchen einen Belohnungsführer für Korkerei...
Belohnungsführer für Korkerei...

Wir suchen einen Technischen Zeichner zur Anfertigung einfacher Konstruktionen...
Technischer Zeichner zur Anfertigung einfacher Konstruktionen...

Wir suchen für die Lehrwerkstatt eines Betriebes in Mitteldeutschland für die Ausbildung...
Lehrwerkstatt eines Betriebes in Mitteldeutschland...

Wir suchen für die Ausbildung von Maschinenführern...
Ausbildung von Maschinenführern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Wir suchen für die Ausbildung von Schlossern...
Ausbildung von Schlossern...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze mit Kochkenntnissen...
Zuverlässige Stütze mit Kochkenntnissen...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober oder später zuverlässige Stütze...
Zuverlässige Stütze...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

GOLF Klingen erfrischen immer... and das seit 1909 Fabrik der Golf-Bastklingen, Leipzig

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Suche zum 1. Oktober Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...
Hausmädchen (oder Pflichtjahrmädchen)...

Melabon Rheuma-Schmerzen beseitigt man am geschäftlichen, indem man nicht nur die Schmerzgenussstoffe...



Rezept dazu siehe Konditorschürze... Alles das, was in eine gute Torten hineinmontiert, das bleibt mehr oder weniger auch an der Konditorschürze...

Mietgesuche

Wir suchen zur Unterbringung von zwei bis drei Leuten...

heizbaren Raum

Angebote sind unter Angabe von Ort, Preisliste sowie der Größe zu machen...

Siebel-Flugzeugwerke G. m. b. H., Halle-Saale 2

Für sofort oder spätere suchen wir für familiennächste Angehörige mehrere möblierte Zimmer...

Luna-Werke G. m. b. H., Grödenhalsstraße, Schkopau, i. Merseb.

Für einen Beamten unserer Firma suchen wir ein gut möbliertes Zimmer...

Gebauer-Schwetsche Buchenauer A. G., Marktstr. 10

Größere Lageräume für Anleiherausgaben sofort oder später gesucht...

gut möbliertes Zimmer

Zu vermieten in bester Stellung sich 3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Bad...

Gut möbliertes Zimmer

von technisch. Kaufmann, Nähe Gestirte, billig zu vermieten...

Für kinderreiche Familie

Wohnung bis zu 50.- RM. gesucht. Pelzhaus Stralbin...

2-Zimmer-Wohnung

mit eigener Kochgelegenheit, evtl. als Teilwohnung in größerer, i. d. Dame gesucht...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Zimmer

in bester Lage, in bester Lage, in bester Lage...

Sonniges Wohnhaus

Wohnhaus, 6 Stuben, 11 Zimmer, 11 Bäder...

Touff-Gesuche

Wohnungstausch Berlin-Halle

Ein Gefolgschaftmitglied bietet seine Wohnung...

3-Zimmer-Wohnung

im Norden, gegen 4-Zimmer-Wohnung, nächste Nähe Steinor zu tauschen...

Zuhause

Suche 3/4-Zimmer-Wohnung in bester Lage...

Die liebe Gewohnheit

Morgens und abends systematisch die Zähne pflegen...

THALYSIA

Pharm. Garm. Komm.-Ges. Halle zur gesunden Lebensführung...

Berpede liefert Zahnreinigungsmittel...

Grammophon

guterhaltene, und Schallplatten...

Verkauf

nur am Sonntag, 2. Wertung...

Spezialmarkt

Plan, Halle; braunfarbige...

Gute Preise

Rebeteit, Mühlberg, Halle...

Schneiders

feinere, sportliche, feine...

Zahlschlavier

(staublos), zu verkaufen...

Rechtsanwalt

in bester Lage, in bester Lage...

10 Luftschutz-Bettstellen

an Holz billig abzugeben...

EICHENAUER & CO.

HALLE, Gr. Ulrichstraße 22/25. Etwas 3000 gebrauchte Falzriegel...

Danneberg, Fernruf 280 23

Zu besichtigen Baustelle Roßkeiserstr. 24.

Leere Marmeladen-Eimer

sowie Fässer zu verkaufen Konditorei Pafferson, Gr. Steinstraße 11.

Kaufgelegenheit

41/42, zu kaufen zu verkaufen...

Spezialleiter

(Eckleiter), 6 bis 8 Meter...

Belzmantel

zu verkaufen, zu kaufen...

Puppenwagen

zu verkaufen, zu kaufen...

Rinderfahrad

zu verkaufen, zu kaufen...

Reifenmarkt

zu verkaufen, zu kaufen...



Es hindert die Hauptschmerzen

und erfrischt die Lebensgeister

So urteilte 1727 die medizinische Fakultät der altberühmten Universität Köln...



IM DRITTEN JAHRHUNDERT

GIBT FRISCHE UND WOHLBEFINDEN

Zielfische, Rindererkrankung, Puppenwagen, Rinderfahrad, Reifenmarkt...

Rechtsanwalt, Rechtsanwältin, Rechtsanwältin...

Rechtsanwältin, Rechtsanwältin, Rechtsanwältin...

TraumaPlast advertisement featuring an illustration of a woman and text about wound treatment.

Large advertisement for 'Große Herbstveranstaltung' featuring 'Stendal 110 amtierende Zungbullen' and 'Fohlen-Versteigerung'.

## Geschäftsverlegung!

Meine seit über 60 Jahren in Halle (Saale) bestehende

## Kartoffel-Großhandlung

verlege ich am 1. September 1941 nach meinem Grundstück Halle (Saale)-Trotha,

## Magdeburger Straße 40

Privatebestellungen können auch weiterhin in meinem Büro, Hindenburgstraße 67, aufgegeben werden.

Ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren.

**Karl Erbe**

Inhaber: A. MEYER  
gegr. 1879

## Schön sein, bringt Lebenserfolg!



Die Anwendung meiner Präparate brachte vielen Damen Lebenserfolge. Greifen auch Sie zu meinem altbewährten Verfahren. Seit 15 Jahren viele Anerkennungen. **Unreiniger Teint, Haut** sowie Sommerprossen werden fast vollständig durch meine Präparate beseitigt. **Moderne Locken-Frisur** für Damen, Herren und Kinder ohne Benutzen durch meine sehr vielen Jahre erprobte Haarkremsen. **Locken** halbtags bei feuchtem Wetter und Schweiß, die Anwendung ist kinderleicht und harmlos! sowie garantiert unschädlich. Viele Anerkennungen und tags Nachstellungen. Versand durch Nachnahme. Flasche RM 1,25, Doppelflasche RM 2,- und Porto. Mousse reichend.  
**Frau G. Diesse, Karlsruhe a. Rhein, H. 98**

**Pianos Flügel**  
u. kaufen  
Maercker & Co.  
Universal-Fabrik  
am Stadthof

## Die Eröffnung einer Holzhandlung mit Sperrholz - Edelholzern und Furnieren

im Grundstück Louis Deparade, Halle (Saale)  
**Mansfelder Straße 41**  
gegenüber dem Hetsiedter Bahnhof  
beehren sich anzuzeigen

## Hünecke & Geisler

Kommanditgesellschaft

## „Hofstetter Brühwürfel“

sind bekannt als Qualitätszeugnis und werden von jedermann bevorzugt. Die Nachfrage ist um ein Vielfaches gestiegen, so daß die Herstellung nicht damit Schritt halten kann.

## „Hofstetter Brühwürfel“

sind daher immer schnell vergriffen. Achten Sie beim Einkauf stets auf die Firma:

## Anton Hofstetter, Dortmund

Fabrik der bekannten

## Rind-Ochs

Fleischbrühe.

Lieferungen vorläufig nur an bisherige Abnehmer kontingenstmäßig möglich

## Eine Tasse Kaffee!!

Bohnenkaffee! — Diesen Wunsch werde ich Ihnen täglich erfüllen, wenn es Waren-austausch mit anderen Ländern wieder zuläßt. Sie wissen ja, ich war schon immer Spezialist für Ostafrika-Kaffee!  
Jetzt aber sehen wir — Betriebsführer und Getreidewirtschaft — unsere große Aufgabe in verantwortungsvollem Dienste an der Ernährung.  
Trotz eingeschränkter Mitarbeiterschaft geben wir uns alle Mühe, die Wünsche unserer Kunden so gut, wie überhaupt möglich, zu erfüllen.

Der gute Kaffee-Ersatz: Kornfrank 1/2 kg — 24  
Der gute Kaffee-Zusatz: Mühlenfrank 1/2 kg — 12

## HABERT

Inh. E. G. Kanke, Halle (Saale)

## Filme sind zur Zeit knapp

Es ist daher für Sie außerordentlich wichtig, aus jeder einzelnen Aufnahme das Beste herauszuholen. Hierzu benötigen Sie ein Filter. Auch für Ihre Kamera halte ich das passende Filter vorrätig.



## Photokino Krütgen

Königsstraße 24/25  
Schmeersstraße 9  
Große Ulrichstraße 54

## Reinigen

von Fenstern, Parkett, Farb-Anstrichen usw. Übernahme voll-ständiger Gebäudereinigungen

**A. & G. Dobersch**  
jetzt Ulestraße 18 Fernruf 24915

## Portalmatische Bekanntmachungen

**Kreisrentenabfuhrleistung**  
Bekanntmachung vom 2. September 1941  
Ortsgruppe Lutherode: Offentlicher Trauenaussch. a. d. W. 19.30 Uhr  
Donnerstag, den 4. September 1941  
Ortsgruppe Siedersdorf: Offentlicher Trauenaussch. Siedersdorf: Trauenaussch. 19.30 Uhr  
Ortsgruppe Lutherode: Trauenaussch. in der Scheide mit Trauung, 19.30 Uhr.

**Kreisgruppe Siedersdorf: Rente**  
Zur Winterprüfung des Deutschen Reiches beantragt am 28. August 1941, den 6. September 1941, 20 Uhr, in den Räumen des Reiches ein großes Schulgebäude. Das Gebäude wird ausschließlich zum Unterricht des Reiches, unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 1. 8. 1939, S. 1. 8. Ortsgruppenleiter der 23. 8. S. 1. 8. Ortsgruppenleiter der 23. 8. S. 1. 8.



## Bekanntmachung

über den Strompreis für Beleuchtung und Beheizung von Luftschutzzäumen!

Die im verflochtenen Winterhalbjahr getroffenen Vereinbarungen bezüglich des Strompreises für Luftschutzzäume sind mit Ablauf des 31. April 1941 außer Kraft getreten. In Anlehnung an die Verordnung des Reichskommissars für die Preisbildung vom 7. 12. 1940 wird nunmehr folgende Regelung getroffen:

- Einzelluftschutzzäume.**

a) Der Stromverbrauch in Luftschutzzäumen, die regelmäßig von Angehörigen nur eines Haushaltes, eines Landwirtschafts- oder Gewerbebetriebes benutzt werden, wird zu dem Stromverbrauch des Haushaltes, des Landwirtschafts- oder Gewerbebetriebes, zugeschlagen und zu den für diesen Stromverbrauch eingeräumten Tarifen berechnet. Wenn ein dergleicher Abnehmer mit Rücksicht auf den Strombedarf für die Beheizung seines Luftschutzzäumens nur für die Winterzeit zum Haushaltes, Landwirtschafts- oder Gewerbebetrieb I oder II übergehen will, so wird dies auf Antrag, der schriftlich zu stellen ist, genehmigt. Als Winterzeit gilt in diesem Falle die Zeit von jeweils 1. Oktober bis zum 30. April des nächsten Jahres.

b) Wird der Stromverbrauch in Einzelluftschutzzäumen gesondert gemessen, so können auf Antrag die Bestimmungen für Gemeinschaftsluftschutzzäume angewandt werden.
- Gemeinschaftsluftschutzzäume.**

Der Bedarf an Strom für Gemeinschaftsluftschutzzäume, d. h. solche, die regelmäßig von Angehörigen mehrerer Haushalte, Landwirtschafts- oder Gewerbebetriebe benutzt werden, wird auf Antrag mit 6 Rp./kWh berechnet. Für die Antragstellung sind bestimmte Vordrucke zu benutzen. Dabei sind die in den Luftschutzzäumen anzuschließenden Heizöfen und ihre Leistung in Watt anzugeben. Wird der Strom für Beleuchtung und Beheizung des Luftschutzzäumens gemeinsam gemessen, so gilt allgemein der Preis von 6 Rp./kWh. Wird der Lichtstromverbrauch gesondert gemessen, so wird er nach dem in Betracht kommenden Lichtfuß berechnet. Dies gilt auch für die Fälle, wo der Luftschutzzaum mit elektrischer Beleuchtung, aber ohne elektrische Beheizung eingerichtet ist. Für die Bereitstellung eines besonderen Zählers zur Erfassung des Stromverbrauchs für Luftschutzzäume wird der Grundpreis erhoben, der für zusätzliche Meßeinrichtungen nach den allgemeinen Tarifbestimmungen festgesetzt ist.
- Die Abrechnung des Stromverbrauches für Luftschutzzäume in Einzelluftschutzzäumen und bei gesondeter Messung auch in Gemeinschaftsluftschutzzäumen erfolgt zu dem üblichen Ablesetermin, d. h. alle zwei Monate.
- Wenn der für Luftschutzzäume verbrauchte Strom nicht durch einen Zähler besonders gemessen und nicht sofort mit 6 Rp./kWh abgerechnet werden kann, so wird der gesamte Strom zunächst zu dem für den zugehörigen Zähler geltenden Tarif berechnet. Nach Schluß der Heizperiode, d. h. im Anfang Mai 1942, sind die zum Nachweis des Stromverbrauches im Luftschutzzaum besonders ausgegebenen Vordrucke bei der Wehag einzureichen. Der auf Grund dieser Unterlagen nachgewiesene oder wahrscheinlich gemachte Stromverbrauch für Luftschutzzäume wird zu dem Sonderpreis berechnet und die zuviel gezahlten Beträge zurückgestellt.
- Die Beheizung der Luftschutzzäume wird nur zugelassen über eine Anlage, die an einen festgebauten Zähler angeschlossen ist. Die elektrische Anlage sowie die Heizöfen müssen den technischen Vorschriften entsprechen, und es empfiehlt sich in jedem Falle die Hinzuziehung der bei der Wehag zugelassenen Elektro-Installateure. Die Wehag wird in Kürze ein besonderes Merkblatt (Interessenten zur Verfügung stellen, in welchem die Anforderungen, die an elektrische Anlagen in Luftschutzzäumen zu stellen sind, zusammengefaßt sind. Die Wehag behält sich ausdrücklich vor, Anlagen, die nicht vorschriftsmäßig ausgeführt sind, von der Stromlieferung auszuschließen.
- Die Vordrucke für die Antragstellung können unentgeltlich bei der Wehag, Riebeckplatz 1, Zimmer 37, während der Dienststunden abgeholt werden. Die vollständig ausgefüllten Vordrucke sind ebenfalls bei dieser Dienststelle möglichst bald wieder einzureichen. Die Bearbeitung erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge. Die Stromerbilligung für Luftschutzzäume kann erst von dem Zeitpunkt an erfolgen, zu dem die Prüfung des Antrages beendet ist. Halle, den 31. August 1941.

## Werke der Stadt Halle

Aktengesellschaft.

## Deutsches Berufszweigwerk Kreis Halle-Stadt GutsMuth-Nachrichtl. Nr. 1, Ruf 21989

Zentraler Stenografen-Verein e. V.  
GutsMuth-Nachrichtl. Nr. 11, Fernruf: 219 89, 219 93

Für die dauernde Aufrechterhaltung der Schulungsarbeiten und der erforderlichen Kenntnisse in den verschiedenen Zweigen des Berufs sind die Teilnehmerinnen von der Zentralen Stenografen-Verein innerhalb des Deutschen Berufsvereins für Stenografie und Buchführung zu werden außer den Stenografen auch Lehrgänge abzuhalten.

**Stenografie-Verein Halle (Saale)**  
Lehrgruppen für Stenografie: Lehrgangseinheit „Stenografie“ (Voll- und Teilzeitunterricht): Mittwoch und Freitag von 20-22 Uhr, Montag ab 19.30 Uhr, 10. September 1941. Der Unterricht beginnt am 10. September 1941. Der Unterricht beginnt am 10. September 1941. Der Unterricht beginnt am 10. September 1941.

## Der Kernpunkt ihres Lebens

Die neue Weltanschauung in Stenografie und Buchführung  
Bekanntmachung vom 2. September 1941  
Ortsgruppe Lutherode: Offentlicher Trauenaussch. a. d. W. 19.30 Uhr  
Donnerstag, den 4. September 1941  
Ortsgruppe Siedersdorf: Offentlicher Trauenaussch. Siedersdorf: Trauenaussch. 19.30 Uhr  
Ortsgruppe Lutherode: Trauenaussch. in der Scheide mit Trauung, 19.30 Uhr.

Wir üben ab 1. September 1941 unsere Praxis gemeinsam aus.

Vorläufig finden die Sprechstunden wie bisher in den Büroräumen Gr. Steinstraße 16 und Gr. Steinstraße 79/80, statt.

**Walter Brode Dr. Claus Kelling**  
Rechtsanwältin  
Fernruf 311 66 und 361 72  
Gr. Steinstraße 79/80

## Tachografen

Tachometer repariert, liefert und baut ein  
**Alfred Dietrich, Berliner Str. 4**  
Halle-Saale, Ruf 33735

## Automarkt

**Alle Führerscheine**  
kostenlos (siehe Tabelle, Ruf 24 200 bis 141) in  
Fahrtlehrer Ing. Optiz, Marsbahn, Str. 8

## Fahrschule Reinhardt

Weddingplatz 11 — Fernruf 322 50  
Ausbildung aller Klassen von Führerscheinen, auch Klasse 4.

**D. K. W.**  
Sonder- oder Meisterklasse, fahrlehrer, gebührenlos, zum Täglich zu kaufen geübt. Angebote unter Ku 1254 an die MNZ, Halle/Saale.

## Autofedern

**Spezialwerkstatt**  
Ständiges Lager neuer Federn  
**Werner Seecke Halle (Saale)**  
Halle/Saale, Ruf 22 261  
vorm. Stoye

## Eigenheimfinanzierung

(auch Hauskauf, Umbau, Instandsetzung usw.) mit 11. Hypothek und Zinsen durch Steuerbegünstigtes Bausparen.  
Kostenlos Vermittlung auch der 1. Hypothek  
Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Aufklärungsschrift 394 über die neuen Bausparbedingungen von der **Bausparkasse Deutsche Bau-Gemeinschaft A.G.**  
Leipzig C 1, Georgring 2 b  
Sofortige Zwischenfinanzierung bei 30% Eigenkapital in geeigneten Fällen möglich!



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Galle/Saale

Deutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
1918. Die M.N.Z. erscheint wöchentlich (Sam-  
stags 2454. Die M.N.Z. ist das amtliche Ver-  
pflichtete Organ der Partei im Gau  
Saale-Holzland-Kreis. Keine Beiträge für  
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Bezugspreis monatlich 2,- RM, auswärts 30 Pf.  
Beitrag: Postkarte 210 Pf., telefonisch 20 Pf.  
Zustellungsgebühr, auswärts 42 Pf. Zustellgebühr. — Ab-  
bestellung monatlich 2,- RM. Keine Umlagegebühren bei  
Störungen infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt für  
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

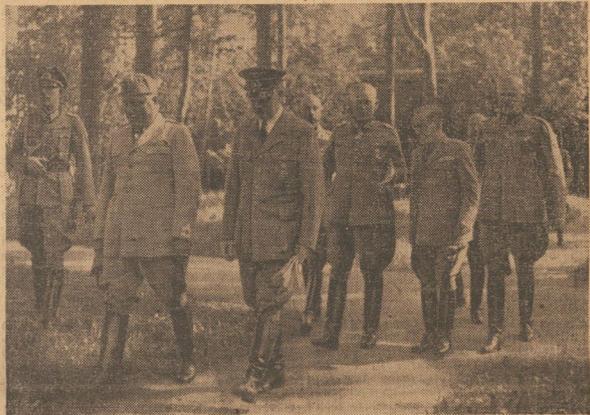
Sonntag, den 31. August 1941

# Kronung des finnischen Befreiungstempfers von den Finnen genommen - Das Ritterkreuz für Feldmarschall Mannerheim

30. Aug. Kaum ist die Son-  
derung, daß den Sowjets im  
Verlaufe des Transports  
1922 1932 verlorit wur-  
N. E. 2), meldet das Führer-  
die Eroberung von Wipuri.  
ermittelt Befreiungstempfer  
des halbes gegen seine bolschewis-  
drücker hat zu einem stolzen  
führt. Nach schweren mit be-  
währiger Tapferkeit geführten  
die finnische Wehrmacht unter  
Fehl des Feldmarschalls Manner-  
die sowjetischen Kräfte im Raum  
erschlagen und die ablehnungswür-

heute in der Einnahme von Wipuri  
Kronung gefunden. Mit mir nimmt  
deutsche Volk, insbesondere die deutsche  
Wehrmacht, voller Bewunderung für die  
Tapferkeit ihrer Soldaten, an der stolzen  
Freude des finnischen Volkes teil. Als  
äußerliches Zeichen für die Verbundenheit  
der deutschen und der finnischen Wehrmacht  
im gemeinsamen Schicksalskampf und in  
Bürdung ihrer und ihrer Truppen  
Tapferkeit verleihe ich Ihnen namens des  
deutschen Volkes mit den Spannen aus  
E. I und II von 1914 das Ritterkreuz des  
Eisernen Kreuzes, Adolf Hitler.

Wichtigste hat der Führer an den Präsi-  
den der Republik, Risto Ryti,  
erhöht. Ich zur Ein-  
durch die finni-  
des ganzen deut-  
Glückwünsche aus.  
ein bedeutender  
zur vollständigen  
im Feind und zum  
den völkervermit-  
Adolf Hitler.



Der Führer im Gespräch mit dem Duce (Mitte). Rechts: Feld-Marschall Mannerheim, und der Generalstabschef der italienischen Wehrmacht, Armee-General Cavallero.

xrite colorchecker CLASSIC

## Leipzigiger Herbstmesse

31. Aug. Der Führer hat zur  
den diesjährigen Leipziger  
der Leipziger Wehrmacht nach-  
drumstelegramm überliefert:  
Leipziger Herbstmesse, die auch im  
beitragen soll, der Wehrmacht  
den Völkern Europas zu  
die Wirtschaftskraft des  
für das Leben der euro-  
päischen Völker zu machen, wünsche  
dieses Jahr guten Erfolg.  
(gez.) Adolf Hitler.

## Minister Dr. Goebbels in Freiburg

30. Aug. Auf Einladung der  
Freiburger Volkshochschule  
Minister Dr. Goebbels am Sonntagabend  
der Elmsfeld, Freiburg, einen  
Rede. Minister Dr. Goebbels  
Freiburger Volkshochschule teil-  
nehmend. Mittags hatete  
Minister des Präsidenten der Ho-  
chschule Dr. L. F. 10, dem Min-  
ister Dr. Walbert L. 10, dem  
deutschen Volksgesund in der  
Staatssekretär Franz K. 10.

## Gewerkschaften

Die Gewerkschaften sind  
auf einer am  
tagung soll ein  
der eine enge  
zwischen den  
sowjetischen Ge-  
set. In England  
ein liegende in-  
tand zu sein, an  
des Planes voran-  
ismus in England  
in wird.

## Start zur 4. Leipziger Kriegsmesse

Unter dem Schirm seiner fege-  
reichen Waffen hält Deutschland seine vier-  
te Kriegsmesse während des Krieges in Leipzig  
ab. Heute ist am Sonntag die Tore zu den  
Messehallen offen, wird dem Besucher  
nicht nur die Wirtschaftskraft Deutschlands,  
sondern die Arbeit und wirtschaftliche Er-  
dehnungsmöglichkeit der Nationalwirtschaft  
innerhalb ganz Europas vor Augen  
leben. Entsprechend der politischen und  
wirtschaftlichen Gesamtentwicklung ist Leip-  
zig zur kontinentalen Großraummesse ge-  
worden.  
Leipzig hat durch den Ausfall von Ueber-  
see nichts an seiner Bedeutung eingebüßt.

## „Kann Befehung Irans zum Sieg beitragen?“

30. Aug. Die Radikulation  
Irans steht im Vordergrund der türkischen  
Presse. Dargestellt wird im „Cumhuriyet“,  
als den meisten Befehungsgrund die Absicht,  
einen englisch-sowjetischen Verbindungsring  
herzustellen. Gegenüber der gemeinsamen  
englisch-sowjetischen Aktion blieb Iran  
nach wie vor, als zentraler Widerstand und  
Kapitulation zu wählen. Iran entschied sich  
für Letzteres, weil es sich bemüht hat, gegen  
unser Erkranken über den einschlägigen  
zu können.  
„Kann die Befehung Irans zu einem  
Sieg beitragen?“, so fragt Soab im  
„Aksam“. Die Verfolgung der sowjetischen  
Kaufhausarmee sei nur über Iran möglich.  
Es sei aber fraglich, ob eine Sowjetarmee,  
die auf ausgereiht ist und den Deutschen auf  
anderen Fronten seinen ständigen Widerstand  
leisten konnte, an der Kaufhausfront durch  
englischen Nachschub aufrechterhalten werden  
könne. „Da wir nicht glauben“, so  
schließt das Blatt, „dass der Arde durch die  
Iran-Befehung gewonnen wird, können wir  
unser Erkranken über den einschlägigen  
Weg nicht verfeinern.“  
Die Associated Press aus Teheran mel-  
det, dass Bombardieren Sowjetflugzeuge noch  
am Donnerstag einen Vorort Tehe-  
rans, Kischmitine aus dem Mandebest  
berichten über die Bombardierung von  
Teheran an der Eisenbahnlinie nach  
Teheran. Die bolschewistischen Flieger träf-

ten u. a. auch Moskau und A. 10  
angegriffen, wobei es D. 10  
von D. 10 zu geben habe. Die An-  
griffe hätten ungeschützt herankommen  
können, da keine Flakabwehr vorhanden war.  
Neuters Berichtshatter melden aus  
Moskau, dass die iranischen Vorkriegs,  
die auf den Feldern arbeiteten, den sowjetischen  
Soldaten zumiften, die auf den Straßen  
Nordwestirans vorrückten. Es scheint sich  
hierbei um das Militär zu dem Jahr-  
fest zu handeln, das Kommissar auf den tägli-  
chen Pressekonferenzen zur Unterhaltung  
der Auslandsjournalisten veranstaltet.  
Die wahren Hintergründe für den son-  
ntagsbrüchlichen Überfall auf Iran enthält  
die Londoner „Times“, die mit amfänger  
gegen die Befehung Irans zu sein an  
Del sei, als das Großbritannien und die  
Sowjetunion darauf hätten verzichten  
können.  
Der Sender Teheran meldet in iranischer  
Sprache, dass der Kriegsminister die gesamte  
Gewalt über Teheran übernommen hat.  
Das Militär hat das Verbotswort. Wer  
gegen diese Ordnung verstoße, komme vor  
das Militärgericht.  
Trotz allgemeiner Spannung ist die Be-  
völkerung ruhig. Das normale Geschäfts-  
leben wurde wieder aufgenommen. Die  
Stadt zeigt das gewohnte Alltagsbild. Nur  
das Verkehrsleben ist noch eingeschränkt,  
da die Benzintankstellen noch fehlen.